

**Implenia AG**

Industriestrasse 24  
CH-8305 Dietlikon  
Tel. +41 44 805 45 55  
Fax +41 44 805 45 56  
[www.implenia.com](http://www.implenia.com)

Implenia | Halbjahresbericht 2013



**Implenia<sup>®</sup>**

**Halbjahresbericht 2013**  
(Vorabdruck)

## Implenia entwickelt und baut die Schweiz von morgen

Implenia ist das führende Bau- und Baudienstleistungsunternehmen der Schweiz. Mit ihrem integrierten Businessmodell sowie dem umfassenden Leistungs- und Produktportfolio ist Implemia in der Lage, ein Bauwerk über dessen gesamten Lebenszyklus zu begleiten – wirtschaftlich, integriert und kundennah. Dabei steht eine nachhaltige Balance zwischen wirtschaftlichem Erfolg und sozialer sowie ökologischer Verantwortung im Fokus.

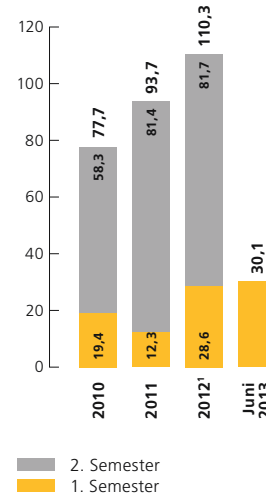
Entstanden 2006 aus dem Zusammenschluss von Zschokke und Batigroup, blickt Implemia auf eine rund 150-jährige Bautradition zurück. Erfahrung, Know-how, Grösse und finanzielle Stärke befähigen das Unternehmen, seine Leistungen sowohl in der Schweiz als auch für ausgewählte Kompetenzen in internationalen Märkten anzubieten. Für anspruchsvolle Immobilien- und Infrastrukturprojekte stehen sämtliche Fähigkeiten und Kapazitäten der Gruppe zur Verfügung. Unterstützt durch den Technical Support und die zentralen Gruppenfunktionen, die im Corporate Center vereint sind, fasst Implemia das Know-how aus folgenden operativen Geschäftsbereichen unter einem Dach zusammen:

- Implemia Modernisation & Development bündelt als «One-Stop-Shop» die gesamten Kompetenzen der Gruppe im Bereich Modernisierung und in der Immobilien-Projektentwicklung – von der ersten Idee bis zum fertigen Bauprojekt.
- Implemia Buildings bietet ihren Kunden integrierte Dienstleistungen von der Planung über die Koordination bis hin zur Ausführung komplexer Hochbauten.
- Implemia Tunnelling & Civil Engineering bündelt die geballte Schlagkraft, Kompetenz und Erfahrung der Gruppe in den Bereichen Untertagebau, Brückenbau, Kraftwerksbau, Spezialtiefbau und Infrastruktursanierungen.
- Als Referenz für den Strassen- und Tiefbau sowie den regionalen Hochbau sind Implemia Bau Deutschschweiz und Implemia Construction Suisse Romande das Gesicht von Implemia für lokale Kunden.
- Implemia Norge bietet Leistungen für komplexe Infrastrukturprojekte in Norwegen und weiteren Märkten Skandinaviens.

In den Bereichen Buildings und Ingenieurtiefbau sowie im Strassen- und Tiefbau ist Implemia Marktführerin in der Schweiz. Mit Hauptsitz in Dietlikon bei Zürich verfügt Implemia über rund 100 Geschäftsstellen in der Schweiz und Vertretungen in Deutschland, Bahrain, an der Elfenbeinküste, in Frankreich, Italien, Liechtenstein, Mali, Norwegen, Österreich, Schweden und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Die Gruppe beschäftigt zurzeit über 6700 Mitarbeitende und erzielte 2012 einen Umsatz von rund 2,7 Mrd. Franken. Implemia ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (IMPN, CH0023868554). Weitere Informationen: [www.implemia.com](http://www.implemia.com).

### Operatives Ergebnis

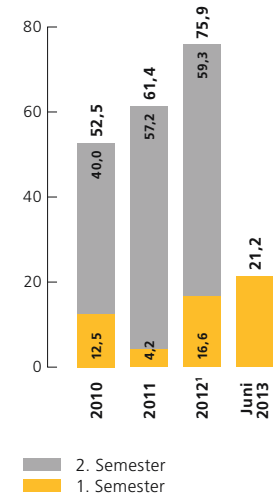
(in Mio. CHF)



1 Restated; siehe Seite 51, Anhang 2.1

### Konzernergebnis

(in Mio. CHF)



1 Restated; siehe Seite 51, Anhang 2.1

### Schlüsselzahlen Konzern

	1.1. – 30.6.2013	1.1. – 30.6.2012 <sup>1</sup>	Δ
	1000 CHF	1000 CHF	
Konzernumsatz	1 408 500	1 219 524	15,5%
<b>EBIT der Konzernbereiche</b>	<b>26 715</b>	26 813	(0,4%)
Diverses/Holding	3 374	1 832	84,2%
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>30 089</b>	28 645	5,0%
<b>Konzernergebnis</b>	<b>21 201</b>	16 597	27,7%
EBITDA	51 626	47 896	7,8%
Free Cashflow	(58 456)	(29 846)	(95,9%)
Produktionsleistung	1 505 816	1 316 959	14,3%
Auftragsbestand	3 242 054	3 283 122	(1,3%)
Personalbestand (Vollzeitstellen)	6 753	6 322	6,8%
<b>Netto-Cash-Position</b>	<b>227 224</b>	155 291	46,3%
<b>Eigenkapital</b>	<b>559 627</b>	444 817	25,8%

1 Restated; siehe Seite 51, Anhang 2.1

<b>HALBJAHRESBERICHT 2013</b>	<b>3</b>	<b>28</b>	<b>REPORTAGE</b>
Executive Summary	4	38	Nachgefragt: Ueli Büchi, Schweizerischer Baumeisterverband
Modernisation & Development	8	41	<b>ZWISCHENBERICHTERSTATTUNG</b>
Buildings	12	42	Zwischenberichterstattung der Implenia Gruppe
Tunnelling & Civil Engineering	16	80	Standorte, Kontakte und Termine
Bau Schweiz	20		
Norge	24		

Executive Summary 4 – Modernisation & Development 8 – Buildings 12 – Tunnelling & Civil Engineering 16  
Bau Schweiz 20 – Norge 24





## Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Implenia verzeichnet ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2013. Die Gruppe präsentiert in fast allen Geschäftsbereichen gute bis sehr gute Resultate. Belastet wird das Ergebnis durch den Geschäftsbereich Tunnelling & Civil Engineering. Mit dem Anfang Februar lancierten Projekt «Unsere Zukunft wagen» haben wir die Basis gelegt, um unsere Mittelfristziele zu erreichen. Gestützt auf den hohen Auftragsbestand sind wir für das Gesamtjahr 2013 zuversichtlich.

Implenia hat sich per Anfang Februar 2013 organisatorisch neu aufgestellt. Die Darstellung des Halbjahresergebnisses wurde an die neue Organisation angepasst. Gleichzeitig wurden Restatements gemäss IAS 19 und IFRS 11 vorgenommen.

Die Gruppe war in den ersten sechs Monaten erfolgreich unterwegs. Implemia kann bei einem Umsatz von 1,408 Mrd. Franken (+15,5%) bezüglich EBIT der Geschäftsbereiche mit 26,7 Mio. Franken (–0,4%) und operativem Ergebnis mit 30,1 Mio. Franken (+5,0%) adjustiert (IFRS 11 und IAS 19) an das bereits sehr gute Vorjahresergebnis anknüpfen. Dies trotz der aufgrund des nassen Frühlings schwierigen Witterungsbedingungen und der Belastung aus dem Bereich Tunnelling & Civil Engineering. Eine deutliche Verbesserung erzielte Implemia beim Konzernergebnis. Dieses konnte gegenüber der Vorjahresperiode um 27,7% auf 21,2 Mio. Franken gesteigert werden. Der Auftragsbestand per Ende Juni erreicht mit 3,242 Mrd. Franken das hohe Vorjahresniveau.

### Überzeugende Performance in der Projektentwicklung

Der Geschäftsbereich Modernisation & Development arbeitete insbesondere in der Projektentwicklung erfolgreich. Der Bereich erzielte ein sehr gutes Ergebnis und steigert das EBIT um fast die Hälfte auf 13,7 Mio. Franken. Im künftigen Wachstumsfeld Modernisierung hat Implemia in der Berichtsperiode weiter in den Geschäftsaufbau investiert und nähert sich der Gewinnschwelle.

### Mit neuem Modell erfolgreich unterwegs im Hochbau

Ein erfreuliches erstes Halbjahr verzeichnet Buildings. Der Geschäftsbereich hat sowohl Umsatz als auch EBIT deutlich gesteigert. Das neue, integrierte Business-Modell mit Planungs-, Generalunternehmungs- und Ausführungsleistungen für komplexe Hochbauten aus einer Hand konnte im Markt verankert werden und hat insbesondere bei unseren Kunden breite Zustimmung gefunden.

### Tunnelling & Civil Engineering belastet Ergebnis

Im Geschäftsbereich Tunnelling & Civil Engineering gingen sowohl Produktionsleistung als auch EBIT zurück. Diese Entwicklung gründet auf drei Ursachen: Erstens hat sich wie erwartet das Auslaufen der Schweizer Infrastrukturgrossprojekte in Volumen und EBIT niedergeschlagen. Zweitens verzeichnet Implemia im Mittleren Osten projektbezogene Verluste im Zusammenhang mit dem Microtunnelling-Projekt in Muharraq. Nach Abschluss dieses Projekts werden wir inskünftig keine weiteren Kapazitäten in der Region Mittlerer Osten einsetzen. Drittens haben wir im Berichtszeitraum weiter in die Akquisition von neuen Infrastrukturaufträgen im grenznahen Europa investiert. In Deutschland, Österreich und Frankreich ist Implemia derzeit an verschiedenen Submissionen beteiligt. Wir sind zuversichtlich, dass wir aus dieser Akquisitionstätigkeit schon bald erste Erfolge erzielen können.

### Norwegen als Erfolgsgeschichte

Der Geschäftsbereich Norge liefert eine starke Performance. Die Einheit erzielte im ersten Halbjahr 2013 erneut einen Wachstumsschub und gewann mehrere Grossaufträge. Dazu wurden die zur Abwicklung erforderlichen Strukturen aufgebaut und der Personalbestand erhöht. Mit einer neuen Niederlassung in Schweden haben wir die Voraussetzungen geschaffen, um künftig auch weitere Märkte in Skandinavien zu bearbeiten.

### Gute Performance im Schweizer Flächengeschäft

Das Flächengeschäft in der Schweiz umfasst den Strassen- und Tiefbau sowie den regionalen Hochbau. Es entwickelte sich bei einem leicht höheren Umsatz robust. Die in der Vorjahresperiode erreichte Verbesserung der Ertragssituation hat sich als nachhaltig bestätigt. Für die Zukunft wollen wir in diesem Bereich unsere Prozesse kontinuierlich optimieren und noch bestehende «weisse Flecken» im Schweizer Markt besetzen.

### Cashflow im Griff – Bilanzsumme wächst weiter

Der gesteigerte Gruppenumsatz führte zu einem Anstieg des Nettoumlaufvermögens respektive des investierten Kapitals. Der Geldmittelabfluss in der ersten Jahreshälfte erhöhte sich dadurch von ca. 30 Mio. Franken auf knapp 59 Mio. Franken. Die Netto-Cash-Position konnte allerdings um gut 46,3% auf nunmehr 227,2 Mio. Franken gesteigert werden. Das Eigenkapital schliesslich nahm trotz IAS-19-Abzug gegenüber dem Stand per 31. Dezember 2012 um rund 10 Mio. Franken zu und erreichte per 30. Juni 2013 netto 559,6 Mio. Franken. Dies entspricht einer im Branchenvergleich guten Eigenkapitalquote von 25,5%.

### Neue Organisation als Basis unseres zukünftigen Erfolgs

Wir sind seit Anfang Februar mit einer neuen Organisation unterwegs. Implenla verfügt über drei Sparten, die sich auf komplexe Projekte für überregional tätige Kunden konzentrieren, und Flächengeschäfte, die das Gesicht von Implenla in ihren jeweiligen Regionen sind. In dieser Aufstellung haben wir die Grundlage geschaffen, um uns stärker auf unsere Märkte und Kunden zu fokussieren. Die erhaltene Resonanz aus dem Markt ist positiv. Wir sind überzeugt, dass wir mit der neuen Organisation die Weichen für die weitere erfolgreiche Entwicklung unserer Gruppe gestellt haben.

### Null-Toleranz bei Verstössen gegen Wettbewerbsregeln

Gegenwärtig laufen zwei Verfahren der Wettbewerbskommission zu mutmasslichen Fällen von Wettbewerbsabreden in den Kantonen Graubünden und St. Gallen. Zur Aufklärung der Sachverhalte kooperiert Implenla vollumfänglich mit den Wettbewerbsbehörden. Implenla bekennt sich auch klar zu einem freien und ungehinderten Wettbewerb. Bei Verstössen gegen Wettbewerbsregeln verfolgen wir Null-Toleranz. Diese Grundsätze sind in unserem internen Verhaltenskodex verankert und werden jährlich bei allen unseren Mitarbeitenden geschult.

### Erfreuliche Auftragslage

Der Wert des Auftragsbestands der Implenla Gruppe entspricht mehr als einem Jahresumsatz und sichert eine gute Visibilität für die kommenden Monate. Dank profitableren und bezüglich Risikostruktur vorteilhafteren Projekten konnten wir auch die Qualität des Auftragsbuchs verbessern. Dies ist insbesondere auch auf den grösseren Anteil intern generierter Aufträge zurückzuführen.

### Ausblick


Dem zweiten Halbjahr 2013 blicken wir zuversichtlich entgegen. So sind wir optimistisch, dass wir für das Gesamtjahr die Rekordwerte des Vorjahres übertreffen können. Damit befinden wir uns auf Kurs, um das angestrebte Mittelfristziel, ein EBIT von 140 bis 150 Mio. Franken, zu erreichen.

### Dank

Wir sind stolz, dass Implenla in einem Jahr, das im Zeichen des Umbruchs steht, einen so guten Semesterausweis vorlegen kann. Dieser Erfolg war nur durch das hohe Engagement all unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erreichen. Im Namen des Verwaltungsrats und des Group Executive Boards danken wir ihnen ganz herzlich dafür. Unser Dank geht auch an unsere Kunden für ihre Treue sowie an Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen.



Markus Dennler  
Verwaltungsratspräsident



Anton Affentranger  
CEO

Schlüsselprojekte

**Neuring, Gossau** Aus einer Industriebrache wird in Gossau SG bestes Wohnland: Direkt am Dorfbach entwickelt und realisiert Implenia eine Wohnüberbauung mit Stockwerkeigentum und Mietwohnungen. Der Baubeginn findet in zwei Etappen im Herbst 2013 und Sommer 2014 statt. Einzugsbereit für ihre rund 200 neuen Bewohner sind die attraktiven Wohnungen mit Minergie-Ausbaustandard im Frühjahr 2015 bzw. Frühjahr 2016. (Bild)

**Sanierung Zurlindenstrasse, Zürich** Im Zürcher Kreis 3 modernisiert Implenia im Auftrag des CSA Real Estate Switzerland, einer Anlagegruppe der Credit Suisse Anlagestiftung, die Liegenschaft Zurlindenstrasse 111. Zum Auftrag gehören Abbruch- und Umbauarbeiten, ein Teilersatzneubau und die Aufstockung des Dachgeschosses. Nach Entwürfen der Architekten A2017 werden aus Büro- und Telekommunikationsräumen – für eine Summe von 10,5 Mio. Franken – Loft-Wohnungen.

**West Pole, Crissier** In Lausanne West, in der Nähe des Campus der École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL), entwickelt Implenia das Projekt West Pole. In Crissier werden 2015 bis Ende 2016 /Anfang 2017 in zwei Bauetappen auf sechs Etagen 7700 Quadratmeter Büro- und /oder Produktionsfläche und 8900 Quadratmeter Showroom-Verkaufsfläche entstehen. Der Entwurf für West Pole stammt vom Architekturbüro Richter Dahl Rocha & Associés, Lausanne.



Geschäftsbereich Modernisation & Development

Modernisation & Development hat in der Projektentwicklung ein sehr gutes Ergebnis realisiert und ist weiterhin erfolgreich unterwegs. In der Modernisierung hat Implenia weiter in den Aufbau investiert.

Der Geschäftsbereich Modernisation & Development verzeichnete ein erfreuliches erstes Halbjahr und steigerte das EBIT um 53,6% auf 13,7 Mio. Franken. Insbesondere der Bereich Development (Projektentwicklung) arbeitet sehr erfolgreich und erwirtschaftete ein ausgezeichnetes Resultat mit einer kräftigen EBIT-Steigerung von 10,6 Mio. auf 14,3 Mio. Franken (+35,6%). Implenia hat in der Berichtsperiode mehrere Projekte abgeschlossen und an Immobilieninvestoren verkauft, so zum Beispiel das Projekt der 2000-Watt-Gesellschaft «roy» in Winterthur. Die gegenwärtig realisierten Projekte wie der Umbau der City Halle in Winterthur zur neuen ZHAW-Bibliothek verlaufen nach Plan.

Schlüsselzahlen Modernisation

	1.1.–30.6.2013	1.1.–30.6.2012 <sup>1</sup>	Δ	1.1.–31.12.2012 <sup>1</sup>
	1000 CHF	1000 CHF		1000 CHF
Umsatz	28 808	46 893	(38,6%)	93 410
EBIT	(603)	(1 633)	63,1%	(3 427)
Auftragsbestand	42 082	53 421	(21,2%)	39 330
Personalbestand (Vollzeitstellen)	258	267	(3,4%)	289

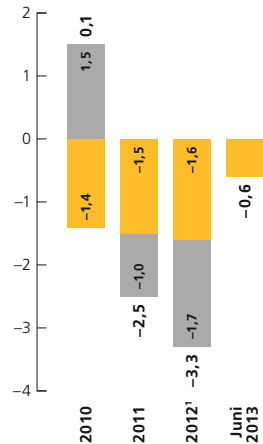
Schlüsselzahlen Development

	1.1.–30.6.2013	1.1.–30.6.2012 <sup>1</sup>	Δ	1.1.–31.12.2012 <sup>1</sup>
	1000 CHF	1000 CHF		1000 CHF
EBIT	14 333	10 573	35,6%	31 576
Personalbestand (Vollzeitstellen)	53	48	10,4%	53

1 Restated; siehe Seite 51, Anhang 2.1

**EBIT Modernisation**

(in Mio. CHF)

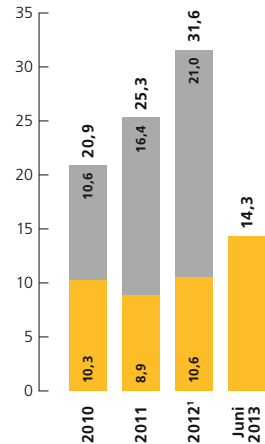


■ 2. Semester  
■ 1. Semester

1 Restated; siehe Seite 51, Anhang 2.1

**EBIT Immobilien (Development)**

(in Mio. CHF)



■ 2. Semester  
■ 1. Semester

1 Restated; siehe Seite 51, Anhang 2.1

**Modernisierung mit Kurs auf Gewinnzone**

Der Bereich Modernisierung befindet sich noch im Aufbau und nähert sich mit einem EBIT von –0,6 Mio. Franken der Gewinnzone. Parallel zum Ausbau des operativen Geschäfts hat Modernisation & Development die Anpassung der Organisation an die Marktbedürfnisse vorangetrieben: So hat Implenia bei der Modernisierung die logistische Zusammenlegung der Einheiten in Zürich abgeschlossen, den Aufbau der integrierten Organisationen in den Regionen Aarau/Mittelland und Basel/Nordwestschweiz angepackt und bei der Projektentwicklung die Einheiten Zürich und Industrieareale in Winterthur zusammengeführt.

**Optimistischer Ausblick**

Die Aussichten für die zweite Jahreshälfte 2013 sind weiterhin gut. Das Gesamtjahr dürfte Modernisation & Development mit einem Ergebnis deutlich über dem Vorjahresniveau abschliessen.

**Highlights Modernisation & Development**

- Erfolgreich: Projektentwicklung mit sehr gutem Ergebnis
- Im Aufbau: Modernisierung nähert sich der Gewinnzone
- Zuversicht: Gute Aussichten für zweite Jahreshälfte



Schlüsselprojekte

**Centre Intergénérationnel, Genf** In der Westschweiz entsteht mit Implenia als Generalunternehmerin bis Ende 2015 das Centre Intergénérationnel (ein Mehr-Generationen-Zentrum). Bauherr ist das Genfer Bureau Central d'Aide Sociale. Der von den Architekten Devanthéry & Lamunière entworfene Komplex umfasst mehrere Gebäude, darunter ein Alten- und Pflegeheim für 144 Personen, eine Krippe für 60 Kinder, ein Foyer der Stiftung «Clair Bois», Studenten- und Mietwohnungen sowie einen Mehrzwecksaal, eine Cafeteria und ein Restaurant. Die Gebäude verbindet ein gemeinsamer Dorfplatz als Begegnungsstätte zwischen Jung und Alt. Der Auftragswert des innovativen Projekts beläuft sich auf 57,4 Mio. Franken. (Bild)

**Porta Ticino, Coldrerio** Im Tessin erhielt Implenia den Auftrag für den Bau zweier Raststätten und Tankstellen. Während die Süd-Nord-Tankstelle und Raststätte nach der Bauphase im ersten Halbjahr 2013 bereits im Juli wieder eröffnet wurde, steht die Realisierung der Raststätte Nord-Süd noch bevor.

**Business Center, Landquart** Nach einer intensiven von Implenia geführten Entwicklungs- und Planungsphase fand diesen Sommer in Landquart der Baustart für das neue Business Center am Bahnhofplatz statt. Das moderne, nachhaltig konzipierte siebengeschossige Verwaltungsgebäude wird mit seiner Kubus-Form einen städtebaulichen Akzent setzen. Der Bau weist ein Investitionsvolumen von 33 Mio. Franken auf und wird von Implenia als Totalunternehmerin bis voraussichtlich Ende 2015 realisiert.



Geschäftsbereich Buildings

Buildings arbeitet im ersten Halbjahr erfolgreich. Der Geschäftsbereich hat sowohl Umsatz als auch EBIT deutlich gesteigert. Das neue, integrierte Modell konnte erfolgreich im Markt positioniert werden.

Der Bereich Buildings, der die Kompetenzen von Implenia in der Planung, Generalunternehmung und Ausführung unter einem Dach vereint, überzeugt mit einem erfreulichen ersten Halbjahr 2013. Der Umsatz wurde um 22,0% auf 806,4 Mio. Franken gesteigert. Das EBIT konnte überproportional um 52,4% auf 10,4 Mio. Franken verbessert werden. Für Wachstumsimpulse sorgte in den ersten sechs Monaten die weiterhin solide Nachfrage im Wohnungsbau.

Positive Resonanz auf integrierten Ansatz

Mit der Zusammenführung der bisher getrennten Bereiche Generalunternehmung und industrieller Hochbau/Ausführung hat Implenia die Voraussetzungen geschaffen, um sich als bevorzugter Partner für komplexe Hochbauten zu positionieren. Der neue, integrierte Ansatz mit Planungs-, Generalunternehmens- und Ausführungsleistungen unter einem Dach stösst im Markt auf positive Resonanz und trifft auch intern auf breite Zustimmung.

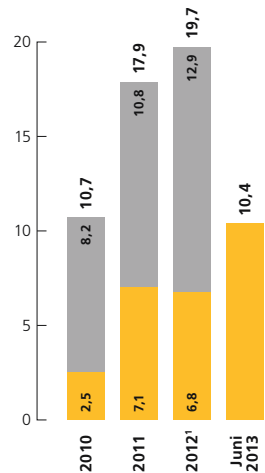
Schlüsselzahlen Buildings

	1.1.–30.6.2013	1.1.–30.6.2012 <sup>1</sup>	Δ	1.1.–31.12.2012 <sup>1</sup>
	1000 CHF	1000 CHF		1000 CHF
Umsatz	806 387	661 118	22,0%	1 408 230
EBIT	10 374	6 808	52,4%	19 702
Produktionsleistung	817 150	665 493	22,8%	1 421 592
Auftragsbestand	2 025 663	1 833 446	10,5%	1 832 452
Personalbestand (Vollzeitstellen)	1 031	934	10,4%	1 012

<sup>1</sup> Restated; siehe Seite 51, Anhang 2.1

**EBIT Buildings**

(in Mio. CHF)



■ 2. Semester  
■ 1. Semester

<sup>1</sup> Restated; siehe Seite 51, Anhang 2.1

**Auftragsbuch vergrößert und verbessert**

Der Auftragsbestand hat mit 2 Mrd. Franken (+10,5%) per 30. Juni 2013 nicht nur einen Rekordwert erreicht, sondern weist auch eine vorteilhaftere Struktur auf. Nebst einer insgesamt besseren Qualität der Aufträge verfügt Buildings auch über einen grösseren Anteil intern generierter Projekte. Dies wirkt sich positiv auf die Risikostruktur der Aufträge aus, denn das enge Zusammenspiel von Baumeister und Generalunternehmer ermöglicht eine optimierte Projektabwicklung. Hinzu kommt, dass das Auftragsportfolio im Vergleich zum Vorjahr verbreitert und besser diversifiziert werden konnte. Der Anteil kleiner und mittlerer Projekte hat insgesamt zugenommen. Dadurch hat sich die Abhängigkeit von Grossprojekten reduziert.

**Zukunft im Zeichen der Margenoptimierung**

Die optimierte Abwicklung der Projekte ermöglicht künftig eine Verbesserung der Margensituation. Zusammen mit dem Ausbau des Risiko-Managements wird dies in den kommenden Jahren zu besseren finanziellen Ergebnissen führen. Im Gesamtjahr 2013 dürfte der Bereich Buildings die Vorjahreswerte übertreffen.

**Highlights Buildings**

- Gute Resonanz: Neues Buildings-Modell im Markt und intern erfolgreich positioniert
- Erfreuliches Auftragsbuch: Rekordniveau gehalten, Qualität der Aufträge gesteigert
- Im Fokus: Stetige Verbesserung der Margensituation

Schlüsselprojekte

Viaducs Eaux des Fontaines, Court

Das Tiefbauamt des Kantons Bern be-  
traut Implenia mit dem Bau der Viadukte  
«Eaux des Fontaines» für die Autobahn  
«A16-Transjurane». Zwischen Moutier und  
Court entsteht für eine Auftragssumme  
von 27 Mio. Franken bis Juli 2015 eine  
Zwillingsbrücke. Sie ist zwei Mal 544 Me-  
ter lang und wird in Etappen à 57 Metern  
gebaut. (Bild)

Inselspital Bern, Bern Auf dem Areal des  
Inselspitals Bern baut Implenia für rund  
10 Mio. Franken einen neuen, unterirdischen  
Tunnel für den Transport technischer Medien  
und Ware sowie für die Beförderung von  
Patienten. Dieser 200 Meter lange, 5 Meter  
breite und über 3 Meter hohe Tunnel verbind-  
et in 5 bis 15 Metern Tiefe die Frauenklinik  
mit dem neuen Intensivbehandlungs-, Notfall-  
und Operationszentrum (INO). Die bauliche  
Fertigstellung ist für Ende 2014 vorgesehen.

Neue S-Bahn-Haltestelle, Champel-Hôpital

In einer Arbeitsgemeinschaft übernimmt  
Implenia im Rahmen des SBB-Grossprojekts  
CEVA in Genf die Baugrubenabschlüsse  
für die neue S-Bahn-Haltestelle Champel-  
Hôpital. Durch die CEVA (Cornavin–Eaux-  
Vives–Annemasse)-Strecke werden das  
schweizerische und das französische Bahnnetz  
miteinander verbunden. So spielt CEVA eine  
wichtige Rolle in der Entwicklung der Region  
Frankreich/Waadt/Genf. Die Inbetriebnahme  
der zukünftigen S-Bahn-Verbindung ist für das  
Jahr 2017 vorgesehen. Die Arbeiten von Imp-  
lenia werden 2013 und 2014 ausgeführt. Der  
Auftragswert beläuft sich auf 14 Mio. Franken.



Geschäftsbereich Tunnelling & Civil Engineering

Auslaufende Infrastrukturprojekte in der Schweiz, Projektver-  
luste im Mittleren Osten sowie Investitionen in die Akquisition  
belasten das Ergebnis von Tunnelling & Civil Engineering.

Tunnelling & Civil Engineering verzeichnet im ersten Semester 2013 einen Umsatzrückgang  
von 12,8% auf 129,4 Mio. Franken. Das EBIT reduzierte sich um 73,5% auf 4,9 Mio. Franken.  
Diese Entwicklung gründet auf drei Ursachen: Erstens haben sich in der Schweiz wie erwartet  
die auslaufenden Infrastrukturgrossprojekte, unter anderem die Neue Alpentransversale NEAT,  
in Volumen und EBIT niedergeschlagen. Deren Gewinnbeitrag betrug im Berichtszeitraum  
13 Mio. Franken, nach 21 Mio. Franken im Vorjahr. Um den Volumenrückgang des Tunnelbau-  
markts in der Schweiz auf das Vor-NEAT-Niveau auszugleichen, hat Implenia frühzeitig den  
Aufbau ihrer Aktivitäten im Ausland vorangetrieben.

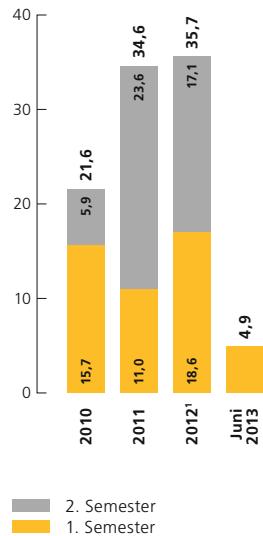
Schlüsselzahlen Tunnelling & Civil Engineering

	1.1.–30.6.2013	1.1.–30.6.2012 <sup>1</sup>	Δ	1.1.–31.12.2012 <sup>1</sup>
	1000 CHF	1000 CHF		1000 CHF
Umsatz	129 421	148 353	(12,8%)	332 635
EBIT	4 937	18 619	(73,5%)	35 695
Produktionsleistung	201 498	215 181	(6,4%)	461 453
Auftragsbestand	492 403	679 200	(27,5%)	605 046
Personalbestand (Vollzeitstellen)	1 023	1 027	(0,4%)	1 100

1 Restated; siehe Seite 51, Anhang 2.1

**EBIT Tunnelling & Civil Engineering**

(in Mio. CHF)

<sup>1</sup> Restated; siehe Seite 51, Anhang 2.1

Zweitens verzeichnet der Bereich im Mittleren Osten unerwartet erneut ein negatives Ergebnis, das sich gegenüber der Vorjahresperiode nochmals um 1,5 Mio. Franken verschlechtert hat. Dieses ist auf projektbezogene Verluste beim Microtunnelling-Projekt in Muharraq zurückzuführen. Für das auslaufende Geschäft im Mittleren Osten rechnet Implenia mit keinen weiteren Folgekosten. Nach Abschluss dieses Projekts wird Implenia nunmehr keine weiteren Kapazitäten in der Region einsetzen.

**In Aufbau des Auslandgeschäfts investiert**

Drittens hat Implenia weiter in die Akquisition von neuen Infrastrukturaufträgen, darunter das Projekt «Green Line» in Katar, sowie im grenznahen Europa investiert. In diesem Zusammenhang sind Kosten im Umfang von 3 Mio. Franken angefallen, die direkt der Erfolgsrechnung belastet wurden. Implenia ist derzeit in Deutschland, Österreich und Frankreich an verschiedenen Submissionen beteiligt, zum Beispiel für den Bau des Semmering-Tunnels (Österreich) oder des neuen Eisenbahntunnels zwischen Lyon und Turin. Implenia ist zuversichtlich, dass im Rahmen dieser Akquisitionstätigkeit schon bald erste Erfolg verbucht werden können. Erfreulich war in diesem Zusammenhang auch der Anfang August erhaltene Zuschlag für ein Microtunnelling-Projekt für das Abwassernetz der Stadt Hamburg.

**Highlights Tunnelling & Civil Engineering**

- Volumenrückgang Schweiz antizipiert: Auslandaktivitäten frühzeitig vorangetrieben
- Mittlerer Osten: Kein weiterer Einsatz von Kapazitäten geplant
- In Aufbau investiert: Zuversicht für laufende Projektsubmissionen in Europa



Schlüsselprojekte

Hauptstrasse, Waldenburg Innert sieben Wochen im Juli und August 2013 unterzieht Implenia die historische Altstadt im Oberbaselbieter Waldenburg einer «Frischzellenkur». Die Durchfahrt durch den mittelalterlichen Stadtkern ist gesperrt, damit Kanalisation, Werkleitungen und Strassenbau vollkommen ersetzt werden können. Danach wird sich das Städtchen in neuem Glanz präsentieren! (Bild)

Rhone-Wasseranschluss, HSBC Privatbank, Genf Die HSBC Privatbank hat Implenia in Genf mit dem Bau eines Wasseranschlusses an die Rhone beauftragt. HSBC möchte das Rhonewasser künftig zur Kühlung ihrer Server- und Klimaanlage nutzen. Von Mai bis November erstellt Implenia dazu einen Tunnel mit 1,2 Meter Durchmesser unterhalb der Rhone. So ist es bald möglich, das Wasser in vier Rohren vom Fluss bis ins Untergeschoss von HSBC zu transportieren.

Belagssanierung Belchenrampe Süd, A3 Premiere bei Implenia: Zum ersten Mal überhaupt kam bei der nächtlichen Belagssanierung auf der A3, Belchenrampe Süd, das Inline-Pave-Verfahren zum Einsatz. Bei diesem Verfahren fahren zwei Maschinen mit nur rund 2 Metern Abstand hintereinander. In nur einem Arbeitsgang baut die erste Maschine die Tragschicht, die zweite Maschine die Deckschicht ein. Erst danach wird der Belag mit den schweren Walzen verdichtet. Der erfolgreiche «Heiss»-Einbau hat neben einer Zeitersparnis den Vorteil, dass sich die Strassenbelagschichten besser miteinander verbinden, was die Langlebigkeit der Strasse weiter erhöht.



Geschäftsbereich Bau Schweiz

Das Schweizer Flächengeschäft entwickelt sich im ersten Halbjahr robust und bestätigt die in der Vorjahresperiode realisierte, nachhaltig verbesserte Ertragsituation.

Der Bereich Bau Schweiz, der die Flächengeschäfte Bau Deutschschweiz und Construction Suisse Romande umfasst, hat die Produktionsleistung im ersten Halbjahr 2013 um 4,4% auf 386,3 Mio. Franken gesteigert. Das EBIT liegt mit –7,0 Mio. Franken auf dem guten Niveau der Vorjahresperiode. Dies ist vor dem Hintergrund des nassen Frühlings besonders erfreulich. Zu berücksichtigen gilt stets auch, dass das Halbjahresergebnis für das Resultat des Gesamtjahrs nur bedingt repräsentativ ist, da der Grossteil des operativen Ergebnisses in der zweiten Jahreshälfte anfällt.

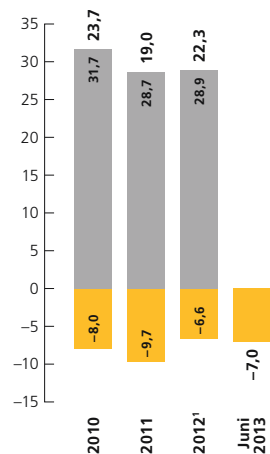
Schlüsselzahlen Bau Schweiz

	1.1.–30.6.2013	1.1.–30.6.2012 <sup>1</sup>	Δ	1.1.–31.12.2012 <sup>1</sup>
	1000 CHF	1000 CHF		1000 CHF
Umsatz	367 596	343 927	6,9%	865 549
EBIT	(7 012)	(6 637)	(5,7%)	22 295
Produktionsleistung	386 324	370 108	4,4%	920 980
Auftragsbestand	481 007	519 855	(7,5%)	386 053
Personalbestand (Vollzeitstellen)	3 034	3 057	(0,8%)	2 824

<sup>1</sup> Restated; siehe Seite 51, Anhang 2.1

**EBIT Bau Schweiz**

(in Mio. CHF)



■ 2. Semester  
■ 1. Semester

1 Restated; siehe Seite 51, Anhang 2.1

**Optimierungsprozess stetig fortgeführt**

Mit Blick auf die nachhaltige Erhöhung der Profitabilität und Schlagkraft im Markt arbeitet Implenia an der stetigen Optimierung ihrer Kostenstrukturen und Prozesse. Dazu werden immer häufiger «Lean Production»-Methoden eingesetzt. Darüber hinaus liegt der Fokus im Strassen- und Tiefbau sowie im regionalen Hochbau darauf, noch bestehende Lücken in der Marktabdeckung in der Schweiz sukzessive zu schliessen.

**Gutes Gesamtjahresergebnis in Reichweite**

In der zweiten Jahreshälfte 2013 dürfte der Bereich Bau Schweiz an die Entwicklung des ersten Halbjahrs anknüpfen, sodass für 2013 ein Ergebnis auf Vorjahresniveau erwartet werden kann.

**Highlights Bau Schweiz**

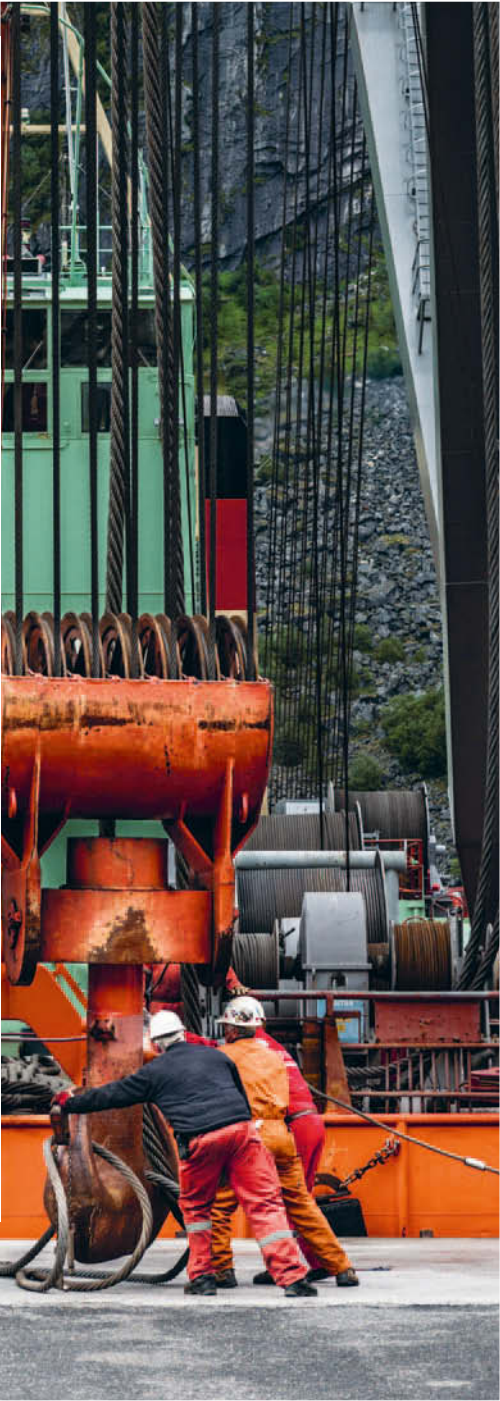
- Trotz nassem Frühling: Gutes Niveau der Vorjahresperiode erreicht
- Stetige Optimierung: Nachhaltige Erhöhung der Profitabilität und Schlagkraft
- Fokus Marktdurchdringung: Weisse Flecken in der Schweiz besetzen

Schlüsselprojekte

Gryllefjord-Brücke, FV 86, Gemeinde Torsken, Nord-Norwegen Dieses grosse Brückenprojekt besteht im Bau einer rund 315 Meter langen Hohlkastenbrücke, der eine Konstruktion aus Stahl und Beton zugrunde liegt. Das Brückenfundament besteht aus Stahlpfählen, die Implenia in den Meeresgrund rammt. Die Brücke ist Teil eines Projekts, welches Abgänge von Geröll, Schnee und Erde verhindern soll. Zusammen mit dem dazugehörigen Tunnel ergibt sich ein erdrutschgeschützter Strassenabschnitt, der eine sicherere Zufahrt zu den Handels- und Industriezentren von Gryllefjord und Torsken erlaubt. (Bild)

Zugdepot, Lillestrøm bei Oslo Das Eisenbahnprojekt in Lillestrøm nahe der norwegischen Hauptstadt hat zum Ziel, ein grösseres und besseres Zugdepot zu schaffen. Fahrplanneuerungen und die Einführung neuer Zugtypen machen das Depot notwendig. Implenia trägt kontaminierte Erde ab, installiert den Gleisunterbau, setzt Fundamente, gewährleistet neue Wasser- und Abwasseranlagen, produziert Leitungsteile und baut neue Bahnsteige. In der Konsequenz werden Unterhaltsarbeiten an den Zügen bedeutend erleichtert.

Schiessplätze, Miljø Das norwegische Militär hat weniger Bedarf an Schiessplätzen. Zwischen 2011 und 2013 wurde Implenia von den norwegischen Streitkräften damit beauftragt, fünf ehemalige Schiessplätze neu zu entwickeln. Die Arbeiten von Implenia bestehen darin, mit Blei und Antimon verschmutzte Erde abzutragen, neue Erde aufzuschütten und die Flächen für die Nutzung durch die Öffentlichkeit vorzubereiten.



Geschäftsbereich Norge

Implenia Norge zeigt eine starke Performance und erzielte im ersten Halbjahr 2013 einen deutlichen Wachstumsschub.

Implenia Norge befand sich auch im ersten Halbjahr 2013 auf Erfolgskurs und konnte das Wachstumstempo beschleunigen: Mit 159,8 Mio. Franken wurde der Umsatz gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs nahezu verdoppelt (84,4 Mio. Franken). Das EBIT konnte gegenüber der Vorjahresperiode von minus 0,9 Mio. Franken auf plus 4,7 Mio. Franken deutlich gesteigert werden. Mit diesem Leistungsausweis hat Implenia Norge die zum Zeitpunkt der Akquisition im Jahr 2011 formulierten Erwartungen klar übertroffen.

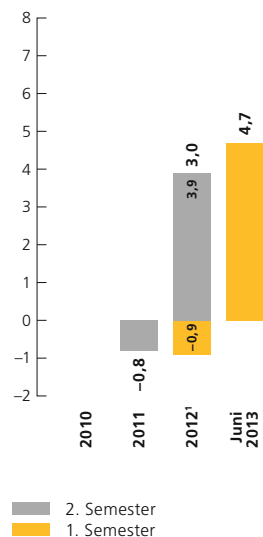
Schlüsselzahlen Norge

	1.1.–30.6.2013	1.1.–30.6.2012 <sup>1</sup>	Δ	1.1.–31.12.2012 <sup>1</sup>
	1000 CHF	1000 CHF		1000 CHF
Umsatz	159 806	84 424	89,3%	218 466
EBIT	4 686	(917)		3 003
Produktionsleistung	159 806	84 424	89,3%	218 466
Auftragsbestand	200 107	197 200	1,5%	251 046
Personalbestand (Vollzeitstellen)	467	306	52,6%	395

1 Restated; siehe Seite 51, Anhang 2.1

**EBIT Norge**

(in Mio. CHF)



<sup>1</sup> Restated; siehe Seite 51, Anhang 2.1

**Auftragsbuch gut gefüllt**

Grundlage für den guten Geschäftsgang bildete die sehr erfolgreiche Akquisitionstätigkeit. So hat Implenja Norge im Berichtszeitraum wiederum mehrere Grossaufträge gewonnen. Anfang Juli konnte etwa der Vertrag für den Bau des Eidanger-Tunnels rund 150 Kilometer südwestlich von Oslo unterzeichnet werden. Dieser Auftrag entspricht einem Volumen von nahezu 100 Mio. Franken und stellt für Implenja das grösste bisher in Norwegen zu realisierende Projekt dar. Parallel dazu hat Implenja Norge die zur Abwicklung der zahlreichen Neuaufträge erforderlichen Strukturen aufgebaut. Der Personalbestand wurde nochmals erhöht von 395 per Ende 2012 auf 467 per 30. Juni 2013.

**Norge weiterhin auf Wachstumskurs**

Mit einem Auftragsbestand von 200,1 Mio. Franken per Ende Juni 2013 wird Implenja Norge den Wachstumstrend im zweiten Halbjahr 2013 weiter fortsetzen können.

**Highlights Norge**

- Erwartungen klar übertroffen: Umsatz und EBIT deutlich gesteigert
- Grossprojekte akquiriert: Zur Abwicklung erforderliche Strukturen aufgebaut
- Auftragsbücher gefüllt: Wachstumstrend setzt sich weiter fort



## Hier gilt das Gesetz der Strasse

Nur knapp ein Jahr nach dem erfolgreichen Abschluss seiner Lehre bei Implenia räumt Jung-Strassenbauer Dominic Zähler (19) bei den Berufsweltmeisterschaften 2013 die Bronzemedaille ab.

Zart wie ein Nieselregen trommeln die Fingerspitzen der einen auf die Stirn der anderen. Auf einer Liege ruhend, lächelt die Frau selig vor sich hin, geniesst die Gesichtsmassage. Was nach Entspannung aussieht, ist allerdings ein knallharter Wettkampf. An den Berufsweltmeisterschaften in Leipzig treten Anfang Juli 2013 Kosmetikerinnen, genau wie Berufsleute aus 45 weiteren Berufsgruppen, in Wettkämpfen gegeneinander an. Gesucht wird bei den WorldSkills aus rund 1050 Teilnehmern aus 65 Ländern die Beste oder der Beste eines jeden Fachs.

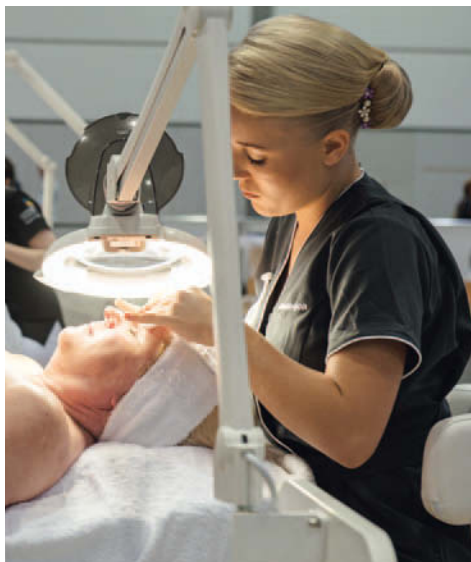
Vom Massage-Verwöhnprogramm in der Messehalle ist man auf dem Messe-Aussengelände thematisch weit entfernt. Hier kreischt der Trennschneider, die scharfen Zacken der Trennscheibe fressen sich unerbittlich durch den grauen Quader. Kopfüber über den grossen Randstein gebeugt, den der Trennschneider spalten soll, pocht das Blut in den Schläfen des Kandidaten. Die Sommerhitze trägt ihr Übriges zur Anstrengung bei, die Stirn des Implenia-Mitarbeiters Dominic Zähler ist mit Schweiss-tropfen bedeckt.

Strassenbauer ist kein Beruf für Zartbesaitete. Das wird den Besuchern des Messegeländes P3 klar, wenn sie den Wettbewerbsteilnehmern bei ihrer körperlichen Arbeit zusehen. Nun zieht sich Dominic die grellorangenen Schutzstöpsel aus seinen Ohren, der Trennschneider hat seine Arbeit vorerst getan. Im Zweierteam mit Patrick Bürgin (20) von der Ruepp AG, Ormalingen BL, vertritt Dominic die Schweiz im Show-Wettkampf der Strassenbauer.

### Hochleistungssportler mit Köpfchen

«Wir wollen gewinnen», sagt der 19-Jährige ohne Umschweife, während er nach der Wasserwaage greift, um die Lage des eben gesetzten Randsteins zu überprüfen. Die Anspannung darüber, ob ihr Vorhaben gelingt, lässt sich deutlich in den Gesichtern der beiden jungen Berufsleute ablesen. In vier Wettbewerbstagen gilt es, sich gegen drei andere Mannschaften durchzusetzen. Alle müssen den vorgegebenen Strassenabschnitt inklusive Pflasterung so genau wie möglich bauen. «Normalerweise würden an einer Baustelle dieser Grösse vier Mann arbeiten und nicht zwei», sagt





Dominic. Trotz körperlicher Anstrengung geht es nicht ausschliesslich um Muskelkraft, sondern um Millimeter, um ein einheitliches Fugenbild, um saubere Linien, Ebenheit sowie korrekte Längen- und Höhenmasse.

«Strassenbauer sind Hochleistungssportler. Sie bleiben jeden Tag über acht Stunden in Bewegung. Gleichzeitig verfügen sie über ein ausgeprägtes räumliches Vorstellungsvermögen und eine rasche Auffassungsgabe. Ausserdem sind sie gute Kopfrechner», weiss Jürg Stolz, Leiter Überbetriebliche Kurse an der Berufsfachschule Verkehrswegbauer in Sursee LU. Stolz



**Bild vorherige Seite:** Schlag auf Schlag: Implemia-Strassenbauer Dominic Zähler pflästert bei den WorldSkills 2013 in Leipzig. **Bild oben links:** Bei den Berufsweltmeisterschaften kämpfen junge Berufsleute aus den verschiedensten Bereichen um Medaillen, so auch diese Kosmetikerin. **Bild oben rechts:** Alle zwei Jahre findet der Nationen verbindende Event statt. In Leipzig sind 1050 Teilnehmende aus 65 Ländern am Start. **Rechts:** Die Strassenbauer treten in Zweierteams an. Das Schweizer Team besteht aus Dominic Zähler (l.) und Patrick Bürgin (r.).

wählte Dominic und Patrick für die Teilnahme an den WorldSkills aus, da sie zu den Besten des Lehrabschlusses 2012 gehörten. «Ausserdem sind es zwei feine, höfliche Kerle, die wissen, wie man ein Land repräsentiert. Ein gepflegtes Auftreten und gute Manieren sind für die beiden selbstverständlich.»

#### «Andere Länder, andere Strassen»

Das Pflästern gehört in Deutschland zu den Aufgaben eines Strassenbauers. In der Schweiz ist Pflasterer hingegen ein eigenständiger Beruf – ein Nachteil für die Schweizer gegenüber den beiden deutschen Teams, die bei der Berufsweltmeisterschaft dabei sind? «Die Deutschen



#### Erfolgreiche Schweiz

**Insgesamt erreichte die Schweizer Delegation an den WorldSkills im Nationen-Ranking hinter Korea den zweiten Platz. Das ist eine weitere Bestätigung für die Stärke des dualen Berufsbildungssystems, das eine gleichwertige Gewichtung von Theorie und Praxis in der Ausbildung vorsieht (siehe «Nachgefragt»).**







sind sehr schnell unterwegs, das liegt auch daran, dass sie häufiger pflästern als unsere beiden Jungs», sagt Stolz. Hinzu komme, dass die Deutschen bereits Wettkampferfahrung hätten.

Matthias Forster vom Fachverband Infra Schweiz sieht noch andere Herausforderungen für Dominic und Patrick: «In Deutschland werden grössere und schwerere Pflastersteine verbaut als in der Schweiz – andere Länder, andere Strassen. Ausserdem ist hier der Pflastererhammer länger. Dominic hat für die WorldSkills deshalb seinen eigenen Hammer mitgebracht. Damit kann er am besten arbeiten.» Mit der Teilnahme des Schweizer Strassenbauer-Duos ist Infra Schweiz der Einladung des Zentralverbandes Deutsches Baugewerbe gefolgt. Geübt wurde für den Event gut eine Woche lang in Sursee. «Dominic und Patrick arbeiten besonders genau, sie werden sicher auch im Vergleich zu den deutschen Strassenbauern eine Leistung auf hohem Niveau abliefern», ist sich Forster sicher.

«Mit der Schweiz pflegen wir traditionell ein sehr gutes Verhältnis», erklärt Harald Schröder, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes Deutsches Baugewerbe: «Wir sind strategische Partner.» Dass die Strassenbauer als Berufsdisziplin derzeit in Leipzig noch einen Show-Wettkampf absolvieren und ihre Leistung nicht in den offiziellen Medailenspiegel der jeweiligen Nation einfließt, ist ihm ein Dorn im Auge. «Mit ihrer Teilnahme

### Lernende bei Implenia

Bei Implenia bereiten sich derzeit über 200 Lernende in verschiedensten Berufsrichtungen auf ihre spätere Berufskarriere vor. Auch Dominic hatte seine Strassenbauer-Lehre bei Implenia absolviert. Neben ihrer Rolle als Ausbilderin unterstützt Implenia die Berufsfachschule Verkehrswegbauer in Sursee LU tatkräftig mit Fachlehrern und Experten.



**Bild vorherige Seite links:** Arbeitstools eines Strassenbauers: Massstab und Pflastererhammer. **Bild vorherige Seite rechts:** Mit konzentriertem Blick widmet sich Dominic Zähler dem Nivelliergerät. Mit diesem Messinstrument werden Höhenunterschiede fest- und Höhenhorizonte hergestellt. **Oben:** Eine Baustelle wird am Abend stets sauber hinterlassen. Auch hierzu dienen die Besen. **Rechts:** Eine ebene Kiesunterlage ist die Voraussetzung für eine gute Pflasterung.

am Präsentationswettbewerb geben auch die schweizerischen Strassenbauer anderen Ländern hoffentlich den Impuls, in Zukunft ebenfalls ihre besten Strassenbauer ins Rennen zu schicken.» Vom Können der Schweizer ist Schröder ebenso überzeugt wie von den deutschen Teilnehmern: «Die Sieger müssen einfach aufs Treppchen!»

Ein Treppchen-Platz war Dominic und Patrick sicher. Die Bronze-Medaille hinter den beiden deutschen Teams belohnte sie für vier Tage harte und präzise Arbeit. Gelegenheit, sich im Ranking noch weiter zu verbessern, gäbe es schon bald: Die nächsten Berufs-Europameisterschaften, die EuroSkills, finden 2014 im französischen Lille statt, im gleichen Jahr werden







auch die SwissSkills in Bern veranstaltet. Doch zumindest für Dominic wäre nach 2015 Schluss mit WorldSkills. Teilnehmen darf man nur bis zu einem Alter von 22 Jahren.

### Einmal WorldSkills, immer WorldSkills

«Mit den Skills-Wettbewerben ist niemals Schluss», widerspricht Thorben Peper. Der Deutsche wurde 2012 Strassenbau-Europameister in Belgien: «Die Stimmung unter den Teilnehmern ist einfach nur klasse. Gemeinsam mit den Vertretern aus anderen Nationen kann man gegenseitige Vorurteile über Bord werfen, sich fachlich austauschen und Spass haben.» Weil er das Alterslimit bereits überschritten hat, unterstützt Peper dieses Jahr in Leipzig den Strassenbau-Wettkampf, bringt den Teams mit Gabelstapler und Bagger Baumaterial.

«Bei den WorldSkills ist man eine grosse Familie», bestätigt der Luzerner Flavio Helfenstein: «Als Besucher bin ich bei den WorldSkills 2015 in São Paulo, Brasilien, sicher auch wieder dabei. Dafür werde ich extra von Luzern aus anreisen.» Der 24-Jährige schaut den Schweizer Strassenbauern in Leipzig zu und schwelgt dabei in Erinnerungen an seinen 1. Platz in der Disziplin Automobiltechnik bei den WorldSkills 2011 in London: «Jeder, der die Chance hat, an diesem Event teilzunehmen, sollte sie ergreifen. Plötzlich ist man in seiner Branche bekannt und kann mit Fachexperten Kontakte knüpfen. Das bringt einen enorm voran.»

### Die Strasse nach Cape Horn

Mit dem Rummel um seine Person hat Dominic Zähler noch etwas Mühe: «Das ganze Trara wegen mir bin ich nicht gewohnt», sagt er bescheiden. In seiner Freizeit ist er Pfadfinder-Leiter und passionierter Besucher von Open-air-Musikfestivals. Seine Zukunft sieht Dominic auch weiterhin auf dem Bau, am liebsten bei Implenia: «In den nächsten zehn Jahren möchte ich Vorarbeiter und Polier werden.» Daran, dass er das schafft, zweifelt niemand.



**Bild links:** Stein für Stein entsteht der vorgegebene Strassenabschnitt, den jedes Strassenbauer-Team so genau wie möglich nachbauen muss. **Oben:** Stolzter CEO, stolzer Mitarbeiter: Mit einem persönlichen Treffen am Implenia Hauptsitz in Dietlikon würdigt Implenia CEO Anton Affentranger die Leistung von Dominic Zähler.

Schon vorher will er sich allerdings einen anderen grossen Strassentraum erfüllen: «Mit dem Auto will ich die Panamericana fahren, also die ganze Route von Alaska bis zum südchilenischen Cape Horn. Und ein Abstecher auf die Osterinseln ist Pflicht, denn dort hat einer meiner Cousins ein Hotel», verrät Dominic. Als Anerkennung und Dank für seine ausserordentliche Leistung als Strassenbauer gewährt ihm Implenia einen Zustupf für die Reisekasse. «Wir sind sehr glücklich, ein Talent wie Dominic Zähler zu unseren Strassenbauern zählen zu dürfen», lobte CEO Anton Affentranger den jungen Bronzemedailien-Träger beim Meet & Greet.

## «Grosse Unternehmen wie Implenia sind die Stütze des Ausbildungssystems.»

Das Schweizer Berufsbildungssystem bringt erstaunliche Talente hervor. Die Teilnahme der Schweizer Delegation an den WorldSkills resultierte in einem hervorragenden zweiten Platz. Im Interview beleuchtet Ueli Büchi, Leiter Berufsbildungspolitik beim Schweizerischen Baumeisterverband, die Herausforderungen des dualen Bildungssystems.

**Herr Büchi, die Schweizer «Jungbuezer» gingen als bestes europäisches Team aus den Berufsweltmeisterschaften in Leipzig hervor. Im Gesamtranking belegten sie hinter Korea den zweiten Platz. Ein Beweis für die hohe Qualität und Effektivität der dualen Berufsbildung in der Schweiz?**

Unsere jungen Berufsleute sind Weltspitze, nicht nur bei den WorldSkills, sondern vor allem in ihrer täglichen Arbeit im Beruf. Ganz klar ist für mich die Top-Platzierung bei den Berufsweltmeisterschaften ein Beweis dafür, dass die Berufsbildung der Schweiz ein Erfolgsmodell ist. Vor allem die Verankerung in den Betrieben trägt zum Erfolg der Ausbildung bei.

**Was ist der Vorteil, wenn man Praxiserfahrung in einem Betrieb sammelt, während man gleichzeitig die Theorie in der Schule und in überbetrieblichen Kursen lernt?**

Mit der Verankerung der Lernenden in den Betrieben liegt der Fokus schon während der Ausbildung auf der realen Arbeitswelt. Nach Abschluss ihrer Lehre sind die jungen Berufsleute direkt in einem Unternehmen einsetzbar; die Einarbeitungszeit entfällt praktisch. Somit sind sie vom ersten Tag an vollwertige Mitarbeitende.

**Welche Rolle spielen grosse Unternehmen wie Implenia im dualen Berufsausbildungssystem?**



«In der Schweiz besteht ein massiver Mangel an Kaderpersonal im Bau.»

Ueli Büchi, Schweizerischer Baumeisterverband

Die Schweiz zählt im Bauhauptgewerbe rund 2000 Ausbildungsbetriebe. Die grossen Unternehmen wie Implenia bilden aber die Stütze des Ausbildungssystems. Sie bieten eine gute Führung der Lernenden an und haben wegen ihres Bekanntheitsgrads kaum Probleme, Lernende zu rekrutieren. Mit der qualitativ hochstehenden Ausbildung, die die Lernenden bei ihnen durchlaufen, leisten grosse Unternehmen einen Beitrag an die gesamte Baubranche. Sie tragen zum Funktionieren des Arbeitsmarkts bei, denn gut ausgebildete Mitarbeitende sind gefragt. Das wiederum spornt die grossen Unternehmen an, diese guten Mitarbeitenden auch zu halten, sie weiter zu fördern und zu fordern.

**Worin sehen Sie die Herausforderungen für die Ausbildungspolitik in der Baubranche?**

Die grösste Herausforderung stellt die Positionierung der Bauberufe dar. Unsere Ausbildung steht in Konkurrenz mit den Gymnasien,

mit der sogenannten «höherwertigen» Lehre. Dabei ist der Begriff «höherwertig» absolut fehl am Platz. Ein Bauberuf erfordert logisches Denken, das Begreifen komplexer Prozesse, ausserdem Team- und Konfliktfähigkeit. Es gibt eine Fülle exzellenter Weiterbildungs- und Karriere-möglichkeiten. Da die Mobilität der handwerklichen Arbeitnehmer an Bedeutung gewinnt, liegt eine weitere Herausforderung darin, die Bauberufe im internationalen Umfeld zu positionieren. Analog dem Bologna-Verfahren für Hochschulabschlüsse soll künftig der Kopenhagen-Prozess die internationale Vergleichbarkeit von Berufsbildungsabschlüssen gewährleisten.

**Was würden Sie dem Implenia-Mitarbeiter Dominic Zähler mit auf den Weg geben, der als Strassenbauer an den WorldSkills Bronze holte?**

Zuallererst möchte ich Dominic zu seiner Top-Leistung gratulieren. Er und sein Teamkollege Patrick Bürgin sind authentische, glaubwürdige Botschafter ihres handwerklichen Berufs. Darüber hinaus würde ich Jungtalenten wie ihnen raten, aktiv ihre Zukunft zu planen. In der Schweiz besteht ein massiver Mangel an Kaderpersonal im Bau. Ausgezeichnete Leute sollten sich möglichst bald weiterbilden, zum Beispiel zum Polier, Bauführer, Baumeister, Bauingenieur, oder sich spezialisieren, zum Beispiel als Bautenschutz-Fachmann. Das gilt natürlich auch für junge Frauen. Das Potenzial der Frauen als Arbeitnehmerinnen hat die Baubranche noch nicht einmal ansatzweise ausgeschöpft!

**Vielen Dank für das Gespräch.**





**Zwischenberichterstattung der Implenia Gruppe** – Konsolidierte Erfolgsrechnungen 42 – Konsolidierte Gesamtergebnisse 43 – Konsolidierte Bilanzen 44 – Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals 46  
Konsolidierte Geldflussrechnungen 48 – Anhang der Implenia Konzernrechnung 50



Konsolidierte Erfolgsrechnungen

		1.1.–30.6.2013	1.1.–30.6.2012 restated <sup>1</sup>
	Erläuterungen	1000 CHF	1000 CHF
Konzernumsatz	3	1 408 500	1 219 524
Material und Unterakkordanten		(916 088)	(756 228)
Personalaufwand		(363 944)	(333 988)
Übriger Betriebsaufwand		(79 254)	(83 662)
Abschreibungen und Amortisationen		(21 537)	(19 251)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		2 412	2 250
<b>Operatives Ergebnis</b>	3	<b>30 089</b>	28 645
Finanzaufwand	4	(5 952)	(6 942)
Finanzertrag	4	3 999	1 180
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>28 136</b>	22 883
Steuern		(6 935)	(6 286)
<b>Konzernergebnis</b>		<b>21 201</b>	16 597
<b>Zuzurechnen auf:</b>			
Aktionäre der Implenía AG		18 839	15 495
Nicht beherrschende Anteile		2 362	1 102
<b>Konzernergebnis pro Aktie (CHF)</b>			
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	13	1.03	0.85
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	13	1.03	0.85

<sup>1</sup> Siehe Erläuterung 2.1

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Gesamtergebnisse

	1.1.–30.6.2013	1.1.–30.6.2012 restated <sup>1</sup>
	1000 CHF	1000 CHF
<b>Konzernergebnis</b>	<b>21 201</b>	16 597
Neubewertung von Vorsorgeverpflichtungen	34 717	23 509
Ertragssteuern auf Neubewertung von Vorsorgeverpflichtungen	(7 596)	(5 144)
<b>Total Positionen ohne Rückbuchung in die Erfolgsrechnung</b>	<b>27 121</b>	18 365
Marktwertanpassungen von Finanzinstrumenten	(1 500)	–
Ertragssteuern auf Marktwertanpassungen von Finanzinstrumenten	117	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	(1 054)	(353)
<b>Total Positionen mit Rückbuchung in die Erfolgsrechnung</b>	<b>(2 437)</b>	(353)
<b>Übriges Gesamtergebnis</b>	<b>24 684</b>	18 012
<b>Zuzurechnen auf:</b>		
Aktionäre der Implenía AG	24 941	17 957
Nicht beherrschende Anteile	(257)	55
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>45 885</b>	34 609
<b>Zuzurechnen auf:</b>		
Aktionäre der Implenía AG	43 780	33 452
Nicht beherrschende Anteile	2 105	1 157

<sup>1</sup> Siehe Erläuterung 2.1

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Bilanzen

AKTIVEN	30.6.2013		31.12.2012	30.6.2012
			restated <sup>1</sup>	restated
	Erläuterungen	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Flüssige Mittel	5	441 258	537 358	370 439
Wertschriften		437	218	491
Forderungen aus Leistungen	6	595 788	476 069	579 434
Objekte in Arbeit	7	355 805	252 461	256 863
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	8.1	18 876	24 880	28 953
Übrige Forderungen		74 548	56 276	58 461
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		24 550	24 757	22 344
Immobilien­geschäfte	9	243 651	251 690	252 680
Rechnungsabgrenzungsposten		38 927	35 148	38 716
Total Umlaufvermögen		1 793 840	1 658 857	1 608 381
Sachanlagen		242 524	237 652	227 692
Investment Property		16 771	16 417	18 652
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		43 299	48 966	47 860
Übrige Finanzanlagen		8 973	11 629	9 865
Vorsorgeaktiven		314	–	–
Immaterielle Vermögenswerte		90 898	92 190	92 410
Latente Steuerforderungen		163	8 418	20 878
Total Anlagevermögen		402 942	415 272	417 357
Total Aktiven		2 196 782	2 074 129	2 025 738

<sup>1</sup> Siehe Erläuterung 2.1

PASSIVEN	30.6.2013		31.12.2012	30.6.2012
			restated <sup>1</sup>	restated
	Erläuterungen	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Finanzverbindlichkeiten	11	3 918	4 511	4 584
Verbindlichkeiten aus Leistungen		314 237	240 706	283 730
Objekte in Arbeit	7	732 652	674 850	629 445
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	8.1	31 593	31 665	30 920
Übrige Verbindlichkeiten		79 397	66 023	60 389
Steuerverbindlichkeiten		36 734	40 791	29 842
Rechnungsabgrenzungsposten		130 840	121 773	150 239
Rückstellungen		7 124	9 456	5 264
Total kurzfristiges Fremdkapital		1 336 495	1 189 775	1 194 413
Finanzverbindlichkeiten	11	210 116	211 453	210 564
Übrige Verbindlichkeiten		6 906	6 953	5 188
Latente Steuerverbindlichkeiten		58 992	54 175	52 339
Vorsorgepassiven		–	38 733	91 783
Rückstellungen		24 646	24 395	26 634
Total langfristiges Fremdkapital		300 660	335 709	386 508
Aktienkapital	12	35 097	35 097	35 097
Eigene Aktien	12	(12 012)	(3 097)	(5 999)
Reserven		497 184	427 906	386 389
Konzernergebnis der Aktionäre		18 839	69 957	15 495
Eigenkapital der Aktionäre		539 108	529 863	430 982
Nicht beherrschende Anteile		20 519	18 782	13 835
Total Eigenkapital		559 627	548 645	444 817
Total Passiven		2 196 782	2 074 129	2 025 738

<sup>1</sup> Siehe Erläuterung 2.1

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals

			Reserven					
			Kapital- reserven	Währungsumrech- nungsdifferenzen	Gewinn- reserven	Total Eigenkapital Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
Erläuterungen	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Eigenkapital per 1.1.2013 (restated)	35 097	(3 097)	112 873	(15 779)	400 770	529 863	18 782	548 645
Konzernergebnis				–	18 839	18 839	2 362	21 201
Übriges Gesamtergebnis				(797)	25 738	24 941	(257)	24 684
Gesamtergebnis				(797)	44 577	43 780	2 105	45 885
Dividenden 14	–	–	(25 746)	–	–	(25 746)	(383)	(26 129)
Veränderung eigene Aktien	–	(8 915)	36	–	(3 779)	(12 658)	–	(12 658)
Aktienbasierte Vergütungen	–	–	–	–	3 779	3 779	–	3 779
Veränderung nicht beherrschende Anteile	–	–	–	2	88	90	15	105
Total übrige Eigenkapitalveränderungen	–	(8 915)	(25 710)	2	88	(34 535)	(368)	(34 903)
Total Eigenkapital per 30.6.2013	35 097	(12 012)	87 163	(16 574)	445 435	539 108	20 519	559 627
Eigenkapital per 1.1.2012 (publiziert)	35 097	(4 460)	131 511	(16 167)	386 894	532 875	10 653	543 528
Restatement <sup>1</sup>				–	(114 283)	(114 283)	2 503	(111 780)
Eigenkapital per 1.1.2012 (restated)	35 097	(4 460)	131 511	(16 167)	272 611	418 592	13 156	431 748
Konzernergebnis restated <sup>1</sup>				–	15 495	15 495	1 102	16 597
Übriges Gesamtergebnis restated <sup>1</sup>				(408)	18 365	17 957	55	18 012
Gesamtergebnis restated <sup>1</sup>				(408)	33 860	33 452	1 157	34 609
Dividenden	–	–	(20 052)	–	–	(20 052)	(378)	(20 430)
Veränderung eigene Aktien	–	(1 539)	716	–	(2 101)	(2 924)	–	(2 924)
Aktienbasierte Vergütungen	–	–	–	–	2 101	2 101	–	2 101
Veränderung nicht beherrschende Anteile	–	–	–	–	(187)	(187)	(100)	(287)
Total übrige Eigenkapitalveränderungen	–	(1 539)	(19 336)	–	(187)	(21 062)	(478)	(21 540)
Total Eigenkapital per 30.6.2012 (restated)	35 097	(5 999)	112 175	(16 575)	306 284	430 982	13 835	444 817

1 Siehe Erläuterung 2.1

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnungen

	1.1.–30.6.2013	1.1.–30.6.2012 restated <sup>1</sup>
Erläuterungen	1000 CHF	1000 CHF
<b>Konzernergebnis</b>	<b>21 201</b>	16 597
Steuern	<b>6 935</b>	6 286
Finanzergebnis	<b>1 953</b>	5 762
Abschreibungen und Amortisationen	<b>21 537</b>	19 251
Ergebnis aus Verkauf Anlagevermögen	<b>(941)</b>	207
Ergebnis und Ausschüttung von assoziierten Unternehmen	<b>100</b>	398
Veränderung der Rückstellungen	<b>(1 508)</b>	(3 331)
Veränderung der Vorsorgeaktiven und -passiven	<b>(4 330)</b>	(5 481)
Veränderung Netto-Umlaufvermögen		
Veränderung der Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	<b>(141 401)</b>	(43 934)
Veränderung der Objekte in Arbeit (netto), Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<b>(43 100)</b>	11 965
Veränderung der Immobiliengeschäfte	<b>7 172</b>	(5 681)
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	<b>88 989</b>	(24 119)
Veränderung der Rechnungsabgrenzungsposten und Arbeitsgemeinschaften	<b>13 739</b>	16 258
Bezahlte Zinsen	<b>(6 951)</b>	(6 985)
Erhaltene Zinsen	<b>707</b>	608
Bezahlte Steuern	<b>(5 319)</b>	(4 023)
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>(41 218)</b>	(16 221)
Investitionen in Sachanlagen	<b>(29 628)</b>	(11 716)
Desinvestitionen von Sachanlagen	<b>5 127</b>	1 595
Investitionen in übrige Finanzanlagen und assoziierte Gesellschaften	<b>(1 214)</b>	(919)
Desinvestitionen von übrigen Finanzanlagen und assoziierten Gesellschaften	<b>9 924</b>	437
Investitionen in immaterielle Anlagen	<b>(106)</b>	(3 022)
Erwerb von Tochtergesellschaften	<b>(1 341)</b>	–
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>(17 238)</b>	(13 625)

<sup>1</sup> Siehe Erläuterung 2.1

	1.1.–30.6.2013	1.1.–30.6.2012 restated <sup>1</sup>
Erläuterungen	1000 CHF	1000 CHF
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	<b>286</b>	1 482
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	<b>(2 027)</b>	(1 702)
Veränderung der eigenen Aktien	<b>(8 879)</b>	(823)
Dividenden und Nennwertrückzahlung	<b>(25 746)</b>	(20 052)
Geldfluss mit nicht beherrschenden Anteilen	<b>(279)</b>	(661)
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(36 645)</b>	(21 756)
Währungsumrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	<b>(999)</b>	59
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>(96 100)</b>	(51 543)
Flüssige Mittel zu Periodenbeginn	<b>537 358</b>	421 982
<b>Flüssige Mittel zu Periodenende</b>	<b>441 258</b>	370 439

<sup>1</sup> Siehe Erläuterung 2.1

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.



## Anhang der Implenla Konzernrechnung

### 1 Allgemeine Informationen

Implenia AG ist eine Schweizer Gesellschaft mit Sitz in Dietlikon, Zürich. Die Aktien der Implenla AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN-Code CH002 386 8554, IMPN).

Der Finanzbericht in deutscher Sprache ist die Originalversion. Bei der englischen und französischen Version handelt es sich um unverbindliche Übersetzungen.

Die Zwischenberichterstattung per 30. Juni 2013 wurde durch den Verwaltungsrat der Implenla AG am 28. August 2013 genehmigt. Die Konzernrechnung per 30. Juni 2013 wurde nicht durch die externe Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, geprüft. Die Zahlen des Zwischenabschlusses sind, wo nicht anders bezeichnet, in tausend Schweizer Franken aufgeführt.

### 2 Zusammenfassung wesentlicher Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze

Die vorliegende Konzernrechnung umfasst die Implenla AG und ihre Tochtergesellschaften für die am 30. Juni 2013 endende Berichtsperiode. Die Konzernrechnung wurde gemäss den Vorgaben von IAS 34 «Interim Financial Reporting» erstellt. Der Bericht enthält nicht alle für den Jahresbericht notwendigen Angaben und Kommentare. Deshalb sollte der Bericht mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2012 gelesen werden, welche in Übereinstimmung mit IFRS erstellt wurde.

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Bilanzstichtag, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

### 2.1 Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze

Die für den konsolidierten Halbjahresbericht 2013 angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sind identisch mit den im Jahresbericht 2012 publizierten und beschriebenen Normen, mit Ausnahme der folgenden neuen Standards sowie Änderungen und Interpretationen von Standards, die für das am 1. Januar 2013 beginnende Geschäftsjahr neu angewandt wurden:

- Jährliche Verbesserungen 2012
- IAS 1 Darstellung des Abschlusses (Änderung)
- IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (Revision)
- IAS 27 Konzern- und separate Abschlüsse (Revision)
- IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen (Revision)
- IFRS 10 Konzernabschlüsse
- IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen
- IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen
- IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Die wesentlichen Auswirkungen der neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen per 1. Januar 2012 auf die vorliegende Konzernrechnung wird im Folgenden dargestellt.

#### IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer

Mit der am 1. Januar 2013 in Kraft getretenen Änderung von IAS 19 werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste im übrigen Gesamtergebnis der Periode erfasst, in der sie anfallen. Die bisher angewandte Methode des Korridors ist nicht weiter zulässig. Dienstzeitaufwand und Nettozinsen werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Der Nettozins wird auf der diskontierten Nettoforderung oder Nettoverbindlichkeit berechnet und ersetzt den erwarteten Ertrag aus dem Vermögen sowie den Zinsaufwand der Verpflichtung. Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird sofort bei Entstehen erfolgswirksam erfasst. Die Anwendung von IAS 19 erfolgt retrospektiv. Per 1. Januar 2012 sind die bestehenden nicht erfassten versicherungsmathematischen Verluste als Vorsorgeverbindlichkeit erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst worden.

#### IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen

Nach IFRS 11, anwendbar ab 1. Januar 2013, sind gemeinsame Vereinbarungen (Joint Arrangements), für welche eine gemeinsame Kontrolle vorliegt, entweder als gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) nach IFRS 11 oder als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) nach der Equity-Methode (IAS 28) zu klassifizieren. Liegt eine gemeinschaftliche Tätigkeit vor, sind Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen anteilmässig in der Konzernrechnung zu erfassen. Gemeinsame Vereinbarungen ohne gemeinsame Kontrolle sind entweder nach der Equity-Methode (IAS 28) oder als Finanzinstrumente nach IAS 39 zu klassifizieren. Gemeinsame Vereinbarungen, welche die Voraussetzungen der Beherrschung nach IFRS 10 erfüllen, sind vollständig in die Konzernrechnung einzubeziehen. Für verschiedene Arbeitsgemeinschaften der Implenla treffen die Kriterien der gemeinschaftlichen Tätigkeit sowie der Beherrschung zu, sodass mit der retrospektiven Anwendung der neuen Standards diese Arbeitsgemeinschaften nicht mehr nach der Equity-Methode erfasst werden.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Restatement

Auswirkung des Restatements auf die konsolidierte Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2012:

	1.1.–30.6.2012 publiziert	IAS 19	IFRS 11	1.1.–30.6.2012 restated
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Konzernumsatz	1 194 699	–	24 825	1 219 524
Material und Unterakkordanten	(741 454)	–	(14 774)	(756 228)
Personalaufwand	(331 697)	3 781	(6 072)	(333 988)
Übriger Betriebsaufwand	(80 558)	–	(3 104)	(83 662)
Abschreibungen und Amortisationen	(19 006)	–	(245)	(19 251)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2 250	–	–	2 250
Operatives Ergebnis	24 234	3 781	630	28 645
Finanzaufwand	(6 942)	–	–	(6 942)
Finanzertrag	1 180	–	–	1 180
Ergebnis vor Steuern	18 472	3 781	630	22 883
Steuern	(5 333)	(827)	(126)	(6 286)
Konzernergebnis	13 139	2 954	504	16 597
Zuzurechnen auf:				
Aktionäre der Implenla AG	12 541	2 954	–	15 495
Nicht beherrschende Anteile	598	–	504	1 102
Konzernergebnis pro Aktie (CHF)				
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	0.69			0.85
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	0.69			0.85

Auswirkung des Restatements auf das konsolidierte Gesamtergebnis vom 1. Januar bis 30. Juni 2012:

	1.1.–30.6.2012 publiziert	IAS 19	IFRS 11	1.1.–30.6.2012 restated
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Konzernergebnis	13 139	2 954	504	16 597
Neubewertung von Vorsorgeverpflichtungen	–	23 509	–	23 509
Ertragssteuern auf Neubewertung von Vorsorgeverpflichtungen	–	(5 144)	–	(5 144)
Total Positionen ohne Rückbuchung in die Erfolgsrechnung	–	18 365	–	18 365
Währungsumrechnungsdifferenzen	(353)	–	–	(353)
Total Positionen mit Rückbuchung in die Erfolgsrechnung	(353)	–	–	(353)
Übriges Gesamtergebnis	(353)	18 365	–	18 012
Zuzurechnen auf:				
Aktionäre der Implenla AG	(408)	18 365	–	17 957
Nicht beherrschende Anteile	55	–	–	55
Gesamtergebnis	12 786	21 319	504	34 609
Zuzurechnen auf:				
Aktionäre der Implenla AG	12 133	21 319	–	33 452
Nicht beherrschende Anteile	653	–	504	1 157

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Auswirkung des Restatements auf die Aktiven der konsolidierten Bilanz per 31. Dezember 2012:

AKTIVEN	31.12.2012 publiziert	IAS 19	IFRS 11	31.12.2012 restated
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Flüssige Mittel	500 727	–	36 631	537 358
Wertschriften	218	–	–	218
Forderungen aus Leistungen	455 965	–	20 104	476 069
Objekte in Arbeit	242 437	–	10 024	252 461
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	24 177	–	703	24 880
Übrige Forderungen	43 791	–	12 485	56 276
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24 729	–	28	24 757
Immobilengeschäfte	251 690	–	–	251 690
Rechnungsabgrenzungsposten	29 359	–	5 789	35 148
Total Umlaufvermögen	1 573 093	–	85 764	1 658 857
Sachanlagen	232 387	–	5 265	237 652
Investment Property	16 417	–	–	16 417
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	48 966	–	–	48 966
Übrige Finanzanlagen	11 629	–	–	11 629
Vorsorgeaktiven	33 677	(33 677)	–	–
Immaterielle Vermögenswerte	92 690	(500)	–	92 190
Latente Steuerforderungen	195	8 223	–	8 418
Total Anlagevermögen	435 961	(25 954)	5 265	415 272
Total Aktiven	2 009 054	(25 954)	91 029	2 074 129

Auswirkung des Restatements auf die Passiven der konsolidierten Bilanz per 31. Dezember 2012:

PASSIVEN	31.12.2012 publiziert	IAS 19	IFRS 11	31.12.2012 restated
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Finanzverbindlichkeiten	4 511	–	–	4 511
Verbindlichkeiten aus Leistungen	219 878	–	20 828	240 706
Objekte in Arbeit	658 569	–	16 281	674 850
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	29 853	–	1 812	31 665
Übrige Verbindlichkeiten	59 905	–	6 118	66 023
Steuerverbindlichkeiten	40 791	–	–	40 791
Rechnungsabgrenzungsposten	91 490	–	30 283	121 773
Rückstellungen	5 152	–	4 304	9 456
Total kurzfristiges Fremdkapital	1 110 149	–	79 626	1 189 775
Finanzverbindlichkeiten	208 384	–	3 069	211 453
Übrige Verbindlichkeiten	6 953	–	–	6 953
Latente Steuerverbindlichkeiten	60 849	(7 626)	952	54 175
Vorsorgepassiven	–	38 733	–	38 733
Rückstellungen	23 333	–	1 062	24 395
Total langfristiges Fremdkapital	299 519	31 107	5 083	335 709
Aktienkapital	35 097	–	–	35 097
Eigene Aktien	(3 097)	–	–	(3 097)
Reserven	485 837	(57 931)	–	427 906
Konzernergebnis der Aktionäre	69 087	870	–	69 957
Eigenkapital der Aktionäre	586 924	(57 061)	–	529 863
Nicht beherrschende Anteile	12 462	–	6 320	18 782
Total Eigenkapital	599 386	(57 061)	6 320	548 645
Total Passiven	2 009 054	(25 954)	91 029	2 074 129

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Auswirkung des Restatements auf die Aktiven der konsolidierten Bilanz per 31. Dezember 2011:

AKTIVEN	31.12.2011 publiziert	IAS 19	IFRS 11	31.12.2011 restated
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Flüssige Mittel	402 532	–	19 450	421 982
Wertschriften	516	–	–	516
Forderungen aus Leistungen	472 789	–	62 090	534 879
Objekte in Arbeit	220 098	–	6 471	226 569
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	33 552	–	(4 942)	28 610
Übrige Forderungen	45 285	–	14 413	59 698
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23 398	–	389	23 787
Immobilien­geschäfte	247 047	–	–	247 047
Rechnungsabgrenzungsposten	24 421	–	16 474	40 895
Total Umlaufvermögen	1 469 638	–	114 345	1 583 983
Sachanlagen	225 365	–	7 460	232 825
Investment Property	18 860	–	–	18 860
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	47 169	–	–	47 169
Übrige Finanzanlagen	9 764	–	–	9 764
Vorsorgeaktiven	25 519	(25 519)	–	–
Immaterielle Vermögenswerte	90 674	–	–	90 674
Latente Steuerforderungen	714	26 425	–	27 139
Total Anlagevermögen	418 065	906	7 460	426 431
Total Aktiven	1 887 703	906	121 805	2 010 414

Auswirkung des Restatements auf die Passiven der konsolidierten Bilanz per 31. Dezember 2011:

PASSIVEN	31.12.2011 publiziert	IAS 19	IFRS 11	31.12.2011 restated
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Finanzverbindlichkeiten	3 795	–	–	3 795
Verbindlichkeiten aus Leistungen	272 537	–	30 285	302 822
Objekte in Arbeit	555 083	–	33 106	588 189
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	49 341	–	3 320	52 661
Übrige Verbindlichkeiten	55 782	–	5 917	61 699
Steuerverbindlichkeiten	30 018	–	–	30 018
Rechnungsabgrenzungsposten	75 151	–	39 897	115 048
Rückstellungen	5 892	–	2 360	8 252
Total kurzfristiges Fremdkapital	1 047 599	–	114 885	1 162 484
Finanzverbindlichkeiten	205 278	–	3 679	208 957
Übrige Verbindlichkeiten	7 295	–	–	7 295
Latente Steuerverbindlichkeiten	57 742	(5 584)	–	52 158
Vorsorgepassiven	–	120 773	–	120 773
Rückstellungen	26 261	–	738	26 999
Total langfristiges Fremdkapital	296 576	115 189	4 417	416 182
Aktienkapital	35 097	–	–	35 097
Eigene Aktien	(4 460)	–	–	(4 460)
Reserven	502 238	(114 283)	–	387 955
Eigenkapital der Aktionäre	532 875	(114 283)	–	418 592
Nicht beherrschende Anteile	10 653	–	2 503	13 156
Total Eigenkapital	543 528	(114 283)	2 503	431 748
Total Passiven	1 887 703	906	121 805	2 010 414

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Auswirkung des Restatements auf die konsolidierte Geldflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2012:

	1.1.–30.6.2012 publiziert	IAS 19	IFRS 11	1.1.–30.6.2012 restated
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Konzernergebnis	13 139	2 954	504	16 597
Steuern	5 333	827	126	6 286
Finanzergebnis	5 762	–	–	5 762
Abschreibungen und Amortisationen	19 006	–	245	19 251
Ergebnis aus Verkauf Anlagevermögen	207	–	–	207
Ergebnis und Ausschüttung von assoziierten Unternehmen	398	–	–	398
Veränderung der Rückstellungen	(1 019)	–	(2 312)	(3 331)
Veränderung der Vorsorgeaktiven und -passiven	(1 700)	(3 781)	–	(5 481)
Veränderung Netto-Umlaufvermögen		–	–	–
Veränderung der Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	(39 646)	–	(4 288)	(43 934)
Veränderung der Objekte in Arbeit (netto), Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8 896	–	3 069	11 965
Veränderung der Immobiliengeschäfte	(5 681)	–	–	(5 681)
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	(21 112)	–	(3 007)	(24 119)
Veränderung der Rechnungsabgrenzungsposten und Arbeitsgemeinschaften	11 173	–	5 085	16 258
Bezahlte Zinsen	(6 985)	–	–	(6 985)
Erhaltene Zinsen	608	–	–	608
Bezahlte Steuern	(4 023)	–	–	(4 023)
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	(15 643)	–	(578)	(16 221)
Investitionen in Sachanlagen	(11 716)	–	–	(11 716)
Desinvestitionen von Sachanlagen	1 473	–	122	1 595
Investitionen in übrige Finanzanlagen und assoziierte Gesellschaften	(919)	–	–	(919)
Desinvestitionen von übrigen Finanz- anlagen und assoziierten Gesellschaften	437	–	–	437
Investitionen in immaterielle Anlagen	(3 022)	–	–	(3 022)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(13 747)	–	122	(13 625)

	1.1.–30.6.2012 publiziert	IAS 19	IFRS 11	1.1.–30.6.2012 restated
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	1 132	–	350	1 482
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	(1 702)	–	–	(1 702)
Veränderung der eigenen Aktien	(823)	–	–	(823)
Dividenden und Nennwertrückzahlung	(20 052)	–	–	(20 052)
Geldfluss mit nicht beherrschenden Anteilen	(661)	–	–	(661)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(22 106)	–	350	(21 756)
Währungsumrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	59	–	–	59
Veränderung der flüssigen Mittel	(51 437)	–	(106)	(51 543)
Flüssige Mittel zu Periodenbeginn	402 532	–	19 450	421 982
Flüssige Mittel zu Periodenende	351 095	–	19 344	370 439

## Anhang der Implenia Konzernrechnung

### 2.2 Wesentliche Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im 1. Halbjahr 2013 haben keine wesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden.

Im 1. Halbjahr 2012 hat Implenia AS die Minderheitsanteile der Implenia Miljøsanering AS sowie der Lindcon AS erworben.

### 2.3 Segmentsberichterstattung

Implenia hat sich per 5. Februar 2013 in der neuen Organisationsstruktur aufgestellt mit entsprechenden Auswirkungen auf die Segmentsberichterstattung. Die Festlegung der neuen Geschäftssegmente des Konzerns basiert auf den neuen Organisationseinheiten, für welche dem Group Executive Board (GEBO) und dem Verwaltungsrat des Konzerns Bericht erstattet wird. Der Verwaltungsrat übernimmt die Rolle des Hauptentscheidungssträgers gemäss IFRS 8 und erhält in regelmässigen Abständen das interne Reporting, um die Leistung sowie die Ressourcenallokation des Konzerns zu beurteilen. Der Konzern besteht aus folgenden Segmenten:

#### 2.3.1 Modernisation

Dieser Bereich umfasst die konzeptionelle und strategische Beratung, die Planung, die Ausführung und die Abwicklung von Modernisierungsobjekten im Hochbau. Das neue Segment beinhaltet Bereiche aus den vormaligen Segmenten Generalunternehmung/Dienstleistungen und Bau Infra.

#### 2.3.2 Development

Der Bereich Immobilien umfasst Tätigkeiten wie die Konzeption und Erstellung von Immobilienprojekten. Der Bereich transformiert Visionen und Ideen in nachhaltige Immobilienprojekte und erbringt weiter Dienstleistungen im Immobilienbereich. Das Segment entspricht dem vormaligen Segment Immobilien.

#### 2.3.3 Buildings

Dieser Bereich umfasst Tätigkeiten wie die Planung, das Engineering, die Koordination, die Abwicklung als General- und Totalunternehmerin sowie das technische Facility Management sowie das Ausführen von komplexer Hochbauten in der klassischen Bauproduktion. Das neue Segment beinhaltet Bereiche aus den vormaligen Segmenten Generalunternehmung/Dienstleistungen, Prime Buildings und Bau Infra.

#### 2.3.4 Tunnelling & Civil Engineering

Zur Hauptaufgabe dieses Bereichs gehört die Realisierung komplexer Bauprojekte in Infrastrukturobjekten als Bau- und Totalunternehmerin sowie die Sanierung und Erhaltung. Zu den Kernkompetenzen gehören das Microtunnelling, der Untertagebau, der Stollenbau bei Kraftwerken, Bahntechnik, Ingenieurtiefbau, Brückenbau, Galerien, Spezialtiefbau und Hydrodynamik. Das neue Segment beinhaltet Bereiche aus den vormaligen Segmenten Tunnelling und Bau Infra.

#### 2.3.5 Bau Schweiz

Dieser Bereich ist in allen Sparten der klassischen Bauproduktion mit den beiden Subbereichen Bau Deutschschweiz und Construction Suisse Romande tätig. Dazu gehören das Realisieren von Strassen- und Tiefbauprojekten, der gewerbliche Hochbau, Belagsaufbereitung sowie Kiesaufbereitung im In- und Ausland. Das neue Segment beinhaltet Bereiche aus dem vormaligen Segment Bau Infra.

#### 2.3.6 Norge

Dieser Bereich umfasst den Tunnel-, Strassen- und Ingenieurbau der in Norwegen domizilierten Gesellschaften. Das Segment entspricht dem vormaligen Segment Norwegen.

#### 2.3.7 Diverses/Holding

Der Bereich beinhaltet diejenigen Kosten der Implenia, welche nicht einem Segment zugeordnet werden. Darin enthalten sind die Konzerngesellschaften ohne Aktivitäten, die Gemeinkosten der Holding, die wesentlichen Investment Properties, die auf Konzernstufe erfassten latenten Steuern sowie die Vorsorgeaktiven und -verpflichtungen.

Bestimmte Funktionen des Hauptsitzes werden unter «Diverses/Holding» ausgewiesen. Diese umfassen Beschaffung, Finanzen & Controlling, Investor Relations, Business Development, Human Resources, Informatik, Investment Management, Risk Management, Marketing/Kommunikation, Treasury, Rechtsdienst und Versicherungen.

### 2.4 Fair-Value-Schätzungen

Die Buchwerte der Finanzinstrumente entsprechen ihrem Fair Value mit Ausnahme der in der Position «Langfristige Finanzverbindlichkeiten» enthaltenen Obligationsanleihe. Die Obligationsanleihe wurde am 12. Mai 2010 mit einem Wert von CHF 200 Mio. platziert. Die Anleihe wird mit 3.125% verzinst und läuft über 6 Jahre bis zum Endverfall am 12. Mai 2016. Die Anleihe wurde zu einem Emissionspreis von 100.269% platziert und wird an der SIX Swiss Exchange gehandelt (Valor 11219351). Der effektive Zinssatz für die Ermittlung der amortisierten Kostenwerte beträgt 3.356%. Der Buchwert der Obligationsanleihe beträgt per 30. Juni 2013 CHF 198,8 Mio. (31. Dezember 2012: CHF 198,5 Mio.), der Fair Value CHF 212,3 Mio. (31. Dezember 2012: CHF 212,6 Mio.).

### 2.5 Saisonalität

Die Leistung der Implenia in der Bauproduktion unterliegt einer saisonalen Schwankung infolge höheren Bauaktivitäten in der zweiten Jahreshälfte. Mit der Einführung von IFRS 11 wurden zudem zu einem wesentlichen Teil Arbeitsgemeinschaften für die Realisierung von Strassenbauprojekten anteilmässig erfasst oder vollkonsolidiert. Die Produktionsleistung im Strassenbau ist im zweiten Halbjahr wesentlich höher, weshalb der Umsatz dieser Arbeitsgemeinschaften für das gesamte Geschäftsjahr überproportional ansteigt und die Auswirkung von IFRS 11 zunimmt.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

3 Segmentsberichterstattung

Die Segmentsberichterstattung, wie sie dem Verwaltungsrat vorgelegt wurde, per 30. Juni 2013:

	Modernisation	Development	Buildings
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
IFRS-Umsatz unkonsolidiert	28 808	92 324	806 387
Konzerninterne Umsätze	(10 587)	(17 451)	(80 950)
Konzernumsatz mit Dritten	18 221	74 873	725 437
Operatives Ergebnis	(603)	14 333	10 374
Umlaufvermögen ohne flüssige Mittel	21 727	239 775	535 264
Anlagevermögen	484	19 940	57 281
Abzüglich Fremdkapital (ohne Finanzverbindlichkeiten)	(24 039)	(83 120)	(704 901)
Total investiertes Kapital	(1 828)	176 595	(112 356)

1 Inklusive Eliminierungen

Tunnelling & Civil Engineering	Bau Schweiz	Norge	Total der Konzernbereiche	Diverses/ Holding¹	Total
1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
129 421	367 596	159 806	1 584 343	33 752	1 618 095
(19 641)	(43 073)	(13 310)	(185 012)	(24 583)	(209 595)
109 780	324 523	146 496	1 399 331	9 169	1 408 500
4 937	(7 012)	4 686	26 715	3 374	30 089
83 559	297 923	148 577	1 326 825	(5 835)	1 320 990
54 863	205 903	41 441	379 912	23 030	402 942
(104 370)	(273 230)	(166 154)	(1 355 814)	(35 715)	(1 391 529)
34 052	230 596	23 864	350 923	(18 520)	332 403

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Die Segmentsberichterstattung per 30. Juni 2012 (restated):

	Modernisation	Development	Buildings
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
IFRS-Umsatz unkonsolidiert	46 893	92 666	661 118
Konzerninterne Umsätze	(9 256)	(4 211)	(92 076)
Konzernumsatz mit Dritten	37 637	88 455	569 042
Operatives Ergebnis	(1 633)	10 573	6 808
Umlaufvermögen ohne flüssige Mittel	29 565	297 461	434 744
Anlagevermögen	398	–	61 268
Abzüglich Fremdkapital (ohne Finanzverbindlichkeiten)	(36 814)	(94 699)	(599 681)
Total investiertes Kapital	(6 851)	202 762	(103 669)

1 Inklusive Eliminierungen

Tunnelling & Civil Engineering	Bau Schweiz	Norge	Total der Konzernbereiche	Diverses/ Holding¹	Total
1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
148 353	343 927	84 424	1 377 381	29 748	1 407 129
(15 361)	(36 800)	(3 443)	(161 147)	(26 458)	(187 605)
132 992	307 127	80 981	1 216 234	3 290	1 219 524
18 619	(6 637)	(917)	26 813	1 832	28 645
89 130	267 870	21 553	1 140 323	66 699	1 207 022
48 744	197 651	33 877	341 938	75 419	417 357
(108 662)	(240 197)	(47 040)	(1 127 093)	(207 760)	(1 334 853)
29 212	225 324	8 390	355 168	(65 642)	289 526



Anhang der Implenia Konzernrechnung

Überleitungsrechnung zur Segmentberichterstattung:

	1.1.–30.6.2013	1.1.–30.6.2012 restated
	1000 CHF	1000 CHF
<b>Das operative Ergebnis Diverses/Holding teilt sich wie folgt auf:</b>		
Amortisation immaterielle Vermögenswerte	–	(321)
Ergebnis aus Personalvorsorgeeinrichtung mit Beitragsprimat	4 330	5 481
Übriger Aufwand netto	(956)	(3 328)
<b>Total operatives Ergebnis Diverses/Holding</b>	<b>3 374</b>	<b>1 832</b>

Die Implenia AG ist in der Schweiz domiziliert. Der in der Schweiz erwirtschaftete Umsatz gegenüber Dritten beträgt CHF 1209 Mio. (Vorjahr: CHF 1087 Mio.). Der im Ausland erarbeitete Umsatz beträgt CHF 200 Mio. (Vorjahr: CHF 133 Mio.). Das in der Schweiz liegende Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen, Vorsorgeaktiven und latente Steuerforderungen) beträgt per 30. Juni 2013 CHF 289 Mio. (31. Dezember 2012: CHF 284 Mio.). Das sich im Ausland befindliche Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen, Vorsorgeaktiven und latente Steuerforderungen) beträgt CHF 61 Mio. (31. Dezember 2012: CHF 62 Mio.).

4 <b>Finanzaufwand und -ertrag</b>	1.1.–30.6.2013	1.1.–30.6.2012
	1000 CHF	1000 CHF
<b>Finanzaufwand</b>		
Zinsaufwand	677	1 074
Zins Obligationenanleihe	3 332	3 325
Bankspesen	310	251
Garantiefixkosten	438	605
Übriger Finanzaufwand	1 069	1 301
Fremdwährungsverluste	126	386
<b>Total</b>	<b>5 952</b>	<b>6 942</b>
<b>Finanzertrag</b>		
Zinsertrag	635	608
Beteiligungsertrag	202	408
Übriger Finanzertrag <sup>1</sup>	2 580	18
Fremdwährungsgewinne	582	146
<b>Total</b>	<b>3 999</b>	<b>1 180</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>(1 953)</b>	<b>(5 762)</b>

1 Der übrige Finanzertrag ist im 1. Semester 2013 durch einen Verkauf von nicht kotierten Beteiligungen geprägt.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

5 Flüssige Mittel

	30.6.2013	31.12.2012 restated
	1000 CHF	1000 CHF
Kasse	632	397
Banken und Post	440 626	536 961
Total	441 258	537 358

6 Forderungen aus Leistungen

	30.6.2013	31.12.2012 restated
	1000 CHF	1000 CHF
Drittkunden	525 780	427 507
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	27 535	24 610
Assoziierte Unternehmen	3 172	4 017
Nahestehende Personen und Unternehmen	275	28
Garantierückbehalte	47 616	29 483
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	(8 590)	(9 576)
Total	595 788	476 069

Den Forderungen, welche einen Zahlungsverzug aufweisen, wird mittels Einzel- und Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen, was auf Basis aktueller Erfahrungswerte erfolgt. Die Erfahrungswerte der Vergangenheit zeigen, dass dieses Risiko als eher gering eingestuft werden kann. Wertberichtigungen werden nur bei den Forderungen aus Leistungen separat ausgewiesen. Bei allen übrigen Finanzinstrumenten werden allfällige Wertminderungen direkt verrechnet.

Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen:  
Das Total der überfälligen Forderungen beträgt per 30. Juni 2013 CHF 177,8 Mio. (31. Dezember 2012: CHF 180,1 Mio.). Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch sich in Zahlungsverzug befindlichen Bestandes der Forderungen aus Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

7 Objekte in Arbeit

Die Objekte in Arbeit beinhalten Abgrenzungen für ausgeführte, aber noch nicht fakturierte Arbeiten, einschliesslich Vorräte auf Baustellen, Vorauszahlungen von Kunden und an Lieferanten für noch nicht ausgeführte Arbeiten, Abgrenzungen für ausstehende Rechnungen von Lieferanten und Unterakkordanten sowie Rückstellungen für Verluste auf dem Auftragsbestand und auf Objekten in Arbeit.

	30.6.2013	31.12.2012 restated
	1000 CHF	1000 CHF
Objekte in Arbeit aktiv	355 805	252 461
Objekte in Arbeit passiv	(732 652)	(674 850)
Objekte in Arbeit netto	(376 847)	(422 389)

	30.6.2013	31.12.2012 restated
	1000 CHF	1000 CHF
Angefangene Arbeiten aktiv (erbrachte Leistung, noch nicht fakturiert)	395 844	325 619
Angefangene Arbeiten passiv (fakturierte, noch nicht erbrachte Leistung)	(321 945)	(355 551)
Wertberichtigung auf Auftragskosten	(9 531)	(8 379)
Auftragskosten bezogen auf zukünftige Leistungen von Lieferanten und Unterakkordanten	130 542	54 544
Auftragskosten bezogen auf vergangene Leistungen von Lieferanten und Unterakkordanten	(571 757)	(438 622)
Objekte in Arbeit netto	(376 847)	(422 389)

Anhang der Implenia Konzernrechnung

8 Arbeitsgemeinschaften

8.1 Nach der Equity-Methode bewertete Arbeitsgemeinschaften

Die nach der Equity-Methode erfassten Arbeitsgemeinschaften werden in der Erstbewertung zu Anschaffungskosten bewertet. In den darauffolgenden Jahren erhöhen die anteiligen Gewinne und reduzieren die anteiligen Verluste erfolgswirksam den Buchwert. Die Liquiditätseinzahlungen und -auszahlungen erhöhen respektive reduzieren erfolgsneutral den Buchwert. Je nach Sachverhalt resultiert eine Forderung oder eine Verbindlichkeit, welche als Aktivum oder Passivum ausgewiesen wird.

	Aktiven- überschuss 2013 6 Monate	Aktiven- überschuss 2012 12 Monate restated	Passiven- überschuss 2013 6 Monate	Passiven- überschuss 2012 12 Monate restated
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Stand per 1.1.	24 880	28 610	31 665	52 661
Veränderung	(6 004)	(3 730)	(72)	(20 996)
Total	18 876	24 880	31 593	31 665

Die, bezogen auf den Anteil von Implenia am Umsatz, wichtigsten nach der Equity-Methode bilanzierten Arbeitsgemeinschaften:

	30.6.2013	31.12.2012
	Anteil Implenia	Anteil Implenia
ARGE Transco Gottardo Sedrun	40,0%	40,0%
Consorzio TAT Tunnel Alp Transit Ticino	25,0%	25,0%
Groupement Marti-Implenia (Nant de Drance, Ermosson)	50,0%	50,0%

8.2 Anteilsmässig erfasste und vollkonsolidierte Arbeitsgemeinschaften

Bei Arbeitsgemeinschaften mit gemeinschaftlicher Tätigkeit (Joint Operations) sind Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen anteilmässig in der Konzernrechnung erfasst. Arbeitsgemeinschaften, welche die Voraussetzungen der «Beherrschung» nach IFRS 10 erfüllen, wurden vollständig in die Konzernrechnung einbezogen. Der Einfluss auf die konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung ist:

	30.6.2013	31.12.2012 restated
	1000 CHF	1000 CHF
Total Aktiven	98 783	101 274
Total Fremdkapital	(56 545)	(61 815)
Nettovermögen	42 238	39 459

	1.1.–30.6.2013	1.1.–30.6.2012 restated
	1000 CHF	1000 CHF
Umsatz	13 872	24 684
Aufwand	(10 972)	(24 195)
Operatives Ergebnis	2 900	489

Die, bezogen auf den anteilmässig erfassten Umsatz, wichtigsten Arbeitsgemeinschaften:

	30.6.2013	31.12.2012
	Anteil Implenia	Anteil Implenia
ARGE EquiTec Gotthard	50,0%	50,0%
ARGE Planzer Pratteln 2	33,0%	33,0%
ARGE WIGA	50,0%	50,0%

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Die, bezogen auf den vollständig erfassten Umsatz, wichtigsten Arbeitsgemeinschaften:

	30.6.2013	31.12.2012
	Anteil Implenia	Anteil Implenia
ARGE Gate Oerlikon	78,5%	78,5%
Cons. Tunnel sous le Mont	60,0%	60,0%
ARGE Elefantenpark Holzbau	50,0%	50,0%

8.3 Solidarhaftung

Ohne gegenseitige Abmachungen haften die Partner der Arbeitsgemeinschaften solidarisch für die Schulden der Arbeitsgemeinschaften.

9 Immobiliengeschäfte

	30.6.2013	31.12.2012
	1000 CHF	1000 CHF
Anschaffungskosten per 1.1.	266 658	262 929
Zunahme	27 931	89 384
Abnahme	(35 103)	(85 626)
Umbuchungen	(937)	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	70	(29)
Kumulierte Anschaffungskosten	258 619	266 658
Kumulierte Wertberichtigungen per 1.1.	(14 968)	(15 882)
Zunahme	–	(813)
Abnahme	–	1 727
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–
Kumulierte Wertberichtigungen	(14 968)	(14 968)
Nettobuchwert	243 651	251 690

Der Immobilienerfolg aus den während der Berichtsperiode verkauften Immobiliengeschäften ergibt sich wie folgt:

	1.1.–30.6.2013	1.1.–30.6.2012
	1000 CHF	1000 CHF
Verkaufserlös	48 462	31 554
Buchwert der verkauften Objekte	(35 103)	(23 000)
Immobilienerfolg <sup>1</sup>	13 359	8 554

1 Ohne Berücksichtigung sonstiger Aufwendungen und Erträge des Segments Development

Anhang der Implenia Konzernrechnung

10 Leasingverträge, bei denen der Konzern Leasingnehmer ist

Finanzierungsleasing:

	Zukünftige Leasing-Mindestzahlung		Barwert Leasing-Mindestzahlung	
	30.6.2013	31.12.2012	30.6.2013	31.12.2012
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Innerhalb 1 Jahr	3 846	4 241	3 454	3 742
Zwischen 2 und 5 Jahren	7 255	9 324	6 801	8 695
Total	11 101	13 565	10 255	12 437

Operatives Leasing:

	Zukünftige Leasing-Mindestzahlung	
	30.6.2013	31.12.2012
	1000 CHF	1000 CHF
Innerhalb 1 Jahr	25 283	25 771
Zwischen 2 und 5 Jahren	58 112	57 562
Über 5 Jahre	11 599	10 902
Total	94 994	94 235

Die Konzerngesellschaften halten zahlreiche Verträge für operatives Leasing, hauptsächlich für kurzfristige Mietverträge von Baumaschinen. Der Gesamtaufwand für operatives Leasing betrug CHF 22,4 Mio. (Vorjahr: CHF 24,5 Mio.).

11 Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

	30.6.2013	31.12.2012 restated
	1000 CHF	1000 CHF
Stand per 1.1.	215 964	212 752
Zunahme	286	6 048
Abnahme	(2 027)	(3 272)
Veränderung Konsolidierungskreis	362	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	(551)	436
Total	214 034	215 964

Nachweis

Obligationenanleihe	198 735	198 528
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Finanzinstitutionen	169	470
Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten	10 255	12 437
Übrige Finanzverbindlichkeiten	4 875	4 529
Total	214 034	215 964

Implenia verfügt aufgrund eines Konsortialkreditvertrags über eine Barmittellimite von CHF 150 Mio. und eine Kautionslimite von CHF 350 Mio. Der Konsortialkreditvertrag läuft bis am 30. Juni 2017. Bei Verfall der Obligationenanleihe (Mai 2016) hat Implenia das Recht, die Barmittellimite um CHF 100 Mio. zulasten der Garantielimite zu erhöhen.

Im Weiteren verfügt Implenia über bilaterale Kreditvereinbarungen mit diversen Banken im Betrag von CHF 37 Mio. (31. Dezember 2012: CHF 39 Mio.).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten (zwischen 1 und 5 Jahren) beinhalten die am 12. Mai 2010 emittierte Obligationenanleihe über CHF 200 Mio. Die Anleihe wird mit 3.125% verzinst und läuft über 6 Jahre bis zum Endverfall am 12. Mai 2016.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

12 Aktienkapital

	31.12.2011	Veränderungen 2012	31.12.2012	Veränderungen 2013	30.6.2013
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Total Aktien Implenla AG	18 472 000	–	18 472 000	–	18 472 000
Nicht reservierte eigene Aktien	179 006	(78 960)	100 046	158 256	258 302
Total ausstehende Aktien	18 292 994	78 960	18 371 954	(158 256)	18 213 698

Alle Aktien sind gezeichnet und voll liberiert. Am 30. Juni 2013 waren mit Ausnahme von 258302 eigenen Aktien (31. Dezember 2012: 100046 Stück) alle Aktien stimm- und dividendenberechtigt.

	31.12.2011	Veränderungen 2012	31.12.2012	Veränderungen 2013	30.6.2013
	Nominalwert Aktien 1000 CHF	Nominalwert Aktien 1000 CHF	Nominalwert Aktien 1000 CHF	Nominalwert Aktien 1000 CHF	Nominalwert Aktien 1000 CHF
Aktienkapital	35 097	–	35 097	–	35 097
Eigene Aktien	(340)	150	(190)	(301)	(491)
Total ausstehendes Aktienkapital	34 757	150	34 907	(301)	34 606

Der Nominalwert einer Aktie beträgt per 30. Juni 2013 CHF 1.90 (31. Dezember 2012: CHF 1.90).

13 Ergebnisse je Aktie

	30.6.2013	30.6.2012 restated
Basisinformationen für die Berechnung der Ergebnisse je Aktie:		
Konzernergebnis der Aktionäre Implenla AG in 1000 CHF	18 839	15 495
Anzahl Aktien im Umlauf	18 213 698	18 254 906
Gewichtetes Mittel der Anzahl Aktien im Umlauf	18 287 587	18 264 153
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	1.03	0.85
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	1.03	0.85

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie (EPS) wird mittels Division des auf die Aktionäre der Implenla AG entfallenden Reingewinns durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Dabei wird die durchschnittliche Anzahl der vom Konzern erworbenen und als eigene Aktien gehaltenen Aktien von den ausgegebenen abgezogen.

14 Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen

Für das Geschäftsjahr 2012 wurde der Generalversammlung vom 27. März 2013 durch den Verwaltungsrat eine steuerfreie Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen in Höhe von CHF 1.40 pro Aktie vorgeschlagen. Die Generalversammlung hat diesen Vorschlag genehmigt.

15 Eventualverpflichtungen

Implenla ist zurzeit im regionalen Markt des Strassen- und Tiefbaus in den Kantonen Graubünden und St. Gallen, zusammen mit zahlreichen anderen Bauunternehmen, in Untersuchungen der Eidgenössischen Wettbewerbskommission involviert (siehe dazu Medienmitteilungen vom 15. November 2012 für Graubünden und 16. April 2013 für St. Gallen). Implenla kooperiert in diesen Untersuchungen mit der Wettbewerbskommission. Die Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen. Eine Einschätzung des Ausgangs und der Höhe allfälliger Sanktionen ist aus Sicht des Managements zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nicht zuverlässig möglich. Auf eine Bildung von Rückstellungen wurde demzufolge verzichtet.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

16 Free Cashflow

Implenia definiert den Free Cashflow als Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, abzüglich des Erwerbs oder Verkaufs von Anlagevermögen. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über den Free Cashflow:

	1.1.–30.6.2013	1.1.–30.6.2012 restated
	1000 CHF	1000 CHF
Free Cashflow		
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	(41 218)	(16 221)
Investitionen in Anlagevermögen	(30 948)	(15 657)
Desinvestitionen von Anlagevermögen	15 051	2 032
Free Cashflow vor Erwerb von Tochtergesellschaften	(57 115)	(29 846)
Erwerb von Tochtergesellschaften und bedingte Kaufpreiszahlungen	(1 341)	–
Free Cashflow nach Erwerb von Tochtergesellschaften	(58 456)	(29 846)

Der Free Cashflow ist keine gemäss IFRS definierte Finanzkennzahl und soll auch nicht als solche interpretiert werden. Er entspricht nicht dem gemäss IFRS definierten Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit.

17 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

18 Währungsumrechnungskurse

		Durchschnittskurs		Stichtageskurs	
		30.6.2013	30.6.2012	30.6.2013	31.12.2012
Elfenbeinküste/Mali	100 XOF	CHF 0.19	CHF 0.19	CHF 0.19	CHF 0.18
Europäische Union	1 EUR	CHF 1.23	CHF 1.21	CHF 1.23	CHF 1.21
Norwegen	100 NOK	CHF 16.36	CHF 15.92	CHF 15.59	CHF 16.37
Schweden	100 SEK	CHF 14.42	CHF 13.57	CHF 14.11	CHF 14.06
USA	1 USD	CHF 0.94	CHF 0.93	CHF 0.95	CHF 0.91
Vereinigte Arabische Emirate	100 AED	CHF 25.51	CHF 25.30	CHF 25.75	CHF 24.88





### NORWEGEN

Trondheim (Stjørdal)  
Ålesund  
Bergen  
Oslo  
Stavanger

## Kontakte

### Kontakt für Investoren

Beat Fellmann, CFO

Telefon +41 44 805 45 00

Fax +41 44 805 45 01

E-Mail [beat.fellmann@impenia.com](mailto:beat.fellmann@impenia.com)

### Kontakt für Medien

Philipp Bircher, Leiter Kommunikation

Telefon +41 44 805 45 23

Fax +41 44 805 45 20

E-Mail [philipp.bircher@impenia.com](mailto:philipp.bircher@impenia.com)

## Termine

Presse- und Analystenkonferenz zum

Jahresergebnis 2013 – **25. Feb. 2014**

Generalversammlung 2013 – **25. März 2014**

Zusätzlich verfügt Impenia über Vertretungen in Bahrain, an der Elfenbeinküste, in Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Mali, Österreich, Schweden und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Details zu den Standorten sind unter [www.impenia.com](http://www.impenia.com) zu finden.

### Implenia im ersten Halbjahr 2013 auf Kurs

Implenia verzeichnet ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2013. Die Gruppe präsentiert in fast allen Geschäftsbereichen gute bis sehr gute Resultate. Belastet wird das Ergebnis durch den Geschäftsbereich Tunnelling & Civil Engineering. Mit dem Anfang Februar lancierten Projekt «Unsere Zukunft wagen» haben wir die Basis gelegt, um unsere Mittelfristziele zu erreichen. Gestützt auf den hohen Auftragsbestand sind wir für das Gesamtjahr 2013 zuversichtlich.

Aus- und Weiterbildung nimmt bei Implenias einen wichtigen Stellenwert ein. Umso mehr freuen wir uns, dass Jung-Strassenbauer Dominic Zähler (19) nur knapp ein Jahr nach dem erfolgreichen Abschluss seiner Lehre bei Implenias bei den Berufsweltmeisterschaften 2013 die Bronzemedaille gewinnen konnte:

- Lesen Sie die Reportage zu den diesjährigen WorldSkills in Leipzig: ab Seite 28
- Ueli Büchi vom Schweizerischen Baumeisterverband im Interview zum Erfolg des dualen Bildungssystems in der Schweiz: Seiten 38/39

### Impressum

**Herausgeberin:** Implenias AG, Dietlikon

**Realisation:** Marketing/Kommunikation der Gruppe

**Konzept und Gestaltung:** schneider meier AG, Zürich

**Fotos:** Implenias; Omar Lemke (Schlüsselprojekt Waldenburg);

Kenneth Solfeld (Schlüsselprojekt Gryllefjord-Brücke);

Axel Martens (Reportage); Gerry Amstutz (Reportage:

Foto mit Anton Affentranger)

**Text:** Implenias AG; Dynamics Group AG, Zürich

**Druck:** Linkgroup, Zürich

